

ES DACH UEBER EM CHOPF

Drehbuch zu einem

Filmlustspiel

von

Kurt Früh

Mitarbeit: J. P. Gerwig

**Copyright: Gloriafilm AG
Zürich**

30. November 1961.

1. TITEL UND PROLOG

1. **Aufblenden**
Transfokatorzug von Halbnah
bis nah: Ein Buch (Querformat,
Filmformat entsprechend)
Aufschrift:

Die Märchenkiste der Gloriafilm

Das Buch wird in der Mitte aufge-
schlagen
Die Seite zeigt den Haupttitel:

EIN DACH UEBERM KOPF

Seite blättert um:

Buchautor

Kamera

Musik

Bau

Neue Seite blättert um

Hauptdarsteller

Neue Seite

Produktion (Produzent)

Neue Seite

Regie

Neue Seite

Grosse Buchstaben

"ES WAR EINMAL..."

Das Buch blättert sehr schnell
zurück - (einergang) bis zur
1. Seite. Kamera führt so nahe,
dass das Blatt das Bild ausfüllt:

- A. Eine Karikatur der 8-köpfigen
Caduff-Familie. Caduff und Frau
erkennbar. Alle in Bärenfellen,
vor einer Höhle, in einer Reihe
auf eine Keilinschrift starrend
Neue Seite (nächste)

- B. Gross die Keil-Inschrift:
"HOEHLE ZU VERMIETEN.
NUR AN KINDERLOSES EHE-
PAAR!"

((Kurzes Vorspiel, eigentlich nur Auftakt)

SPRECHER (Chanson zur Musik)

Heut kommt ein neues Märchen

aus dem Gloria-Märchentopf

Es hat den Titel:

"Ein Dach überm Kopf"

Und was bei Märchen ganz besonders
rar ist,

ist dass es wahr ist.

Das heisst:

Es war einmal...

Es war

einmal beinahe wahr.

(Titelmusik als Nachspiel des Chansons)

SPRECHER

Es war einmal... Ja, ich glaube beinahe,
bei dieser Geschichte weit zurückzublätern.
Jahrhunderte... oder besser gleich Jahr-
tausende...

(Glissando von oben nach unten (Harfe))

Es war einmal eine Familie auf der
Suche nach einer bewohnbaren Höhle

KINDERSTIMMEN (musikalisch gelegt,
mit Hall)
Höhle zu vermieten!

CADUFFSTIMME (ebenso, m. dumpfer Tru-
er)
Nur an kinderloses Ehepaar...

C. Die Caduff-Familie mit
hängenden Köpfen

SPRECHER

Schon damals war das Problem der kinder-
reichen Familien ein... sagen wir mal...
problematisches... Problem.

D. Eine Keule, freischwebend
in der Luft
Nun springt Caduff in das Bild ein:
Die Keule ist nun in seinen Händen

Doch wurde zu jener Zeit die Keule er-
funden...
die man sofort ergriff...
um kinderverachtende Höhlenbesitzer
zu erledigen.

Unter der Keule erscheint ein
dicker "Höhlenbesitzer" - und
(immer in Springen - also keine
Phasenarbeit) schon sitzt die Keule
auf dem Kopf des Besitzers.

(Keulenakzent musikalisch)

Das Alte zerschellt - und Neues bricht
sich Bahn.

E. Nächste Seite:
Totale von idyllischem Pfahlbau

Aber auch als die Pfahlbauten modern
wurden...

F. Nah: Das Caduff-Paar in zärtlichem
Flirt
Ins Bild einspringend:
Die sechs Kinder

vermehrten sich die Mieter dieser Sied-
lungen mit einem Eifer, der einer besseren
Sache würdig gewesen wäre.

G. In einem Kana der Pfahlbe-
sitzer, die Kündigung in der Hand

Wurde einem Vermieter derartiger Wohn-
pfaiblocks das lärmige Treiben der Kinder
zuviel...

H. Hausmeister reicht Caduff die
Kündigung ...

so nahm man wohl die Kündigung
entgegen...

J. Caduff gibt dem Hausmeister,
der schon ins Wasser hinausragt,
einen Tritt in den Hintern...

aber keine Rücksichten auf die Pfahlbe-
sitzer...
(mus. Akzent)

K. Die Kinder schauen starr
Sprunzt
Sie haben ihre Augen mit
den Händen verdeckt

STIMME CADUFF (mit Hall)
Lueged ewig, Chinder?
(mus. Akzent)

L. Wasser, aus dem noch ein ver-
sinkender Fuss ragt.

SPRECHER (in ausklingender Musik)
Die Hausmeister waren des Schwimmens
zumeist unkundig

Überblenden

2. Kühn aufragende Mietshäuser
(Hochhäuser)
3. Mietkasernen
4. Fassaden links rechts
5. Fassaden rechts links
6. Von oben Totale
Kinderspielplatz. Grosses Gewimmel.

Solche Methoden sind in unserer schnell
bauenden Zeit aus der Mode gekommen.

Was aber nicht aus der Mode kam, ist
der stets aufs Neue gelübte Brauch...

... Kinder in die Welt zu setzen.

7. **Zwei Retorten auf Brett
in einem Labor. In den
beiden Retorten sitzen Herr
und Frau Caduff, von Retorte
zu Retorte sich zuwendend.
Ins Bild einspringend,
nacheinander:
6 kleine Retorten mit Kindern
drin.**
- Die Wissenschaft geht wohl nicht fehl
in der Annahme, dass irgend etwas an der
Herstellung von Kindern den Menschen Spass
macht.
- Die Resultate sind nicht abzusehen:
(6 Töne)
- Die Situation wird immer kritischer.
8. **Originalaufnahmen
im Hintergrund Mietkasernen im
Bau. Vorne schlafen in einer Reihe
5 Bauarbeiter. Alle gähnen gleich-
zeitig - und legen sich auf die andere
Seite. (sitzend, aufgestützt)**
- Die Wohnungen wachsen weitaus langsamer
als das Menschengeschlecht: Und wenn sie w
wachsen, so kaum für Ehepaare mit Scharen
von Kindern.
(musikalischer Gähner)
9. **Zu beschaffendes Material:
Wellblechstädte, Bilder der
"Zone de Paris", Notwohnungen
kasserster Armut**
- Finstere Löcher als Notwohnungen, Well-
blechstädte und Baracken wachsen aus dem
Boden der Vorstädte.
Und hier beginnt unser Märchen, wie
immer Märchen beginnen:
Mit den Worten: (zur Musik)
Es war einmal...

2. WOHNZIMMER BARACKE CADUFF, Innen, Nacht

10. Von nah auf einer ziemlich schmucken Lampe Transformatorzug rückwärts auf die Familie Caduff mit drei Kindern. Noch sieht alles ziemlich hübsch aus...
- Das Licht geht aus.
11. Frau Caduff (bei Zündholzlicht) wirft einen Fränkler in den Lichtautomaten ein...
12. Gleiches Bild wie Nr. 10. Lampe leuchtet auf. Frau Caduff setzt sich wieder an den Tisch... Bei Licht natürlich Auf den Akzent sieht alles ärmer aus. Auf Akzent: Alles sieht sehr arm aus. Nur noch Glühbirne über dem Tisch, verwahrloste Atmosphäre
- Die ganze Stube füllt sich mit Kindern...
- Einige Kinder verschwinden der Reihe nach, auf Akzente Noch zehn Kinder, dann - textentsprechend - verschwinden die Ueberzähligen
- Auf den Akzent verschwindet Sepp, Ebenso Kari.
- SPRECHER (Zur Musik, Ohnson-Ansatz)
Es war einmal beim Lampenschein, beim trauten,
in einer ziemlich liederlich gebauten Baracke eine ärmliche Familie...
- (unterbricht sich) Verzweiflung. Das Licht ist ausgegangen...
- Der Lichtautomat. Schnell ein Franken eingeworfen...
- Ausserdem war die Familie Caduff ärmer.
(Akzent)
- Nein, nicht so. Noch viel ärmer, bitte!
(Akzent)
- Genau so.
Doch viel viel kinderreicher!
(Glissando)
- Halt! Wir wollen nichts übertreiben...
(Musiktupfen - Vibraphon)
- Zehn... neun... acht... sieben...
- sechs. Sechs - das sollte genügen.
Es war also einmal eine arme Familie, die beim Lampenschein friedlich beisammen sass...
Aber eben leider nur im Märchen. Denn just an diesem Abend waren Sepp Caduff...
(Akzent) und sein Bruder Kari (Akzent) nicht zu Hause, trotzdem eine ferne Turmuhr schon neun Uhr schlug...
(Glockenschlag der Turmuhr)

3. ROBINSONSPIELPLATZ, Aussen, Nacht. (Bucheeggplatz)

13. Kamera schwenkt über Betonröhren und seltsame Spielgeräte auf ein Klettergestell. Dort, im Schein einer Strassenlampe, sitzen wie zwei traurige Vögel auf einer Stange oben Kari und Sepp. Die Kamera erfasst sie im 2-shot
- SEPP (gedrückt)
Ich cha nümme hei.
- KARI
Bild. Mir könned doch nit verrassen übernachte!
14. Gross Sepp
- SEPP (schaut Kari an)
Wenn de Vatter dä Brief vom Lehrer bikho hätt... dä schloht mir z' Tod.
15. Gross Kari
Während seines Satzes turnt er vom Gestell herunter, während die Kamera zurückfährt. Unten angekommen tschüttet er einen Stein weg
- KARI
Mir mliesen nu lang gnueg warte. -
Wämmer denn so ukhoge schpot in dr Nacht heikhömmed, denn sinds froh, dass mir überhaupt heikhömmed.
Warted mer nu.
16. Nah von unten
Sepp ist trüb starrend oben sitzen geblieben...
- SEPP
Ich han e schaurigs Loch im Bruch...

4. MONTAGE WIRTSCHAUSSCHILDER

17. Von beleuchtetem Wirtshausfenster
Schwenk auf ein Wirtshauschild
(links-rechts)

"Gasthaus Dabeim"

18. Anriss auf Wirtshauschild
"Sternen" (rechts-links)

18. Anriss auf Wirtshauschild
"Leuen" (links-rechts)

19. Anriss auf Wirtshauschild
"Rütti" (rechts-links)

(Incidentat: Minderer von innen, laut)

SPRECHER (schnell)

Auch Vater Caduff war an diesem Abend
nicht zu Hause

Wir haben ihn vergeblich im "Sternen"
gesucht...

Wir haben ihn vergeblich im "Leuen"
gesucht...

Wir haben ihn vergeblich im "Rütti"
gesucht...

5. VOR DER WIRTSCHAFT "EINTRACHT" (Nicht Neumarkt!) Amusee, Nacht

20. T Anriss auf Wirtschaftsschild
"Zur Eintracht"
- Kamera führt zurück und schwenkt auf die Gasthaustüre.
- Jetzt geht die Türe auf. Der stimmige Wirt hält Caduff am Kragen und wirft ihn die paar Stufen hinunter. Schwanzband und um sich greifend landet Caduff auf dem Boden.
- Die Wirtschaftstüre schliesst sich heftig.
- In der heizeligen Eintracht jedoch...
- ... da haben wir den armen, aber ehrlichen Familienvater gefunder.
- (Der Ländler laut aus der sich öffnenden Tür, dazu Schimpfen, lautes Reden)
- (Türe knallt, Musik und Lärm leiser)
21. Nah von der Türe aus auf Caduff (leuchtet von oben)
- Er kommt auf die Türe zu...
- CADUFF (während er sich aufrappelt)
Das isch en ukhoge Gemeinheit! Das laht sich dr Caduff nit gfallt! Nid dr Caduff!
21. Nah auf die Türe.
- Caduff geht ohne zu zögern, wenn auch sehr unsicher, wieder hinein.
- Die Türe bleibt nur zwei Sekunden geschlossen hinter ihm...
- Und schon kommt der Wirt hinaus mit Caduff, ihn am Kragen und am Gürtel haltend. Caduff wehrt sich verärgert.
- (Lärmwelle bei offener Türe)
- (Wieder Lärm von innen)
- CADUFF
En arme Blüxer zu de Fabrik useghele gieng na... aber denn au na us/de Beize...!
- WIRT
So... Jetzt mach dass d'furt chunnsch! Aber dasmal gilts!
- Jetzt gibt der Wirt ihm einen Schubs... Caduff torkelt auf die Strasse... Der Wirt schliesst die Wirtschaftstüre wieder.
22. Halbnah T aus Richtung Türe.
- Mit dumpfer Wut starrt Caduff auf das Wirtschaftshaus
- Jetzt sucht er kurz entschlossen in seinen Taschen
- Von hinten nähert sich ein Polizist
- Kamera führt in nahen 2-shot
- CADUFF (laut, wütend)
Dir zünd ich d'Hütten a'!
- (zu sich)
Wo han ich die khoge...
(und laut, zum Wirtschaftshaus)
Wenn ich Zündhölzli hett, würd ich dir dini Hütten azünde!
- POLIZIST (über Caduffs Schulter, freundlich)
Was würded sie azünde?

Jetzt schaut er über seine
Schulter, erschrickt...
Und verschmitzt sagt er:

Der Polizist reicht ihm von hinten
Feuer mit seinem Feuerzeug

Jetzt wendet Caduff sich dem
Polizisten zu

23.

Gross (mit Anschnitt Polizist)
Caduff. Er ist entsetzt.

Der Polizist nimmt Caduff
am Arm. Er wehrt sich nicht.
Sie gehen (Rücken zur Kamera)
die Strasse entlang.

Die Kamera ist ihnen nach-
geschwenkt...

CADUFF (erst ohne ihn zu sehen, wütend)
Ich würd...

(verschmitzt) E Zigarette würd ich mir
anzünde.

POLIZIST
Bitte.

CADUFF
Han aber käni.

POLIZIST
Dänn chömed sie emal mit uf de Poschte.
Deet häts.

CADUFF
Ja? Uf de Poschte? Wieso! Ich han ja gar
nüt bosget?

POLIZIST
Chömed sie.

6. ENGE GASSE, Aussen, Nacht

24. Gross T Gasgriff an Moped
Kamera führt zurück in Halbna^h.
Auf dem Moped sitzt John in Leder-
jacke und Blue-Jeans. Er winkt, deutet
auf den Soziussitz...
Und nun klettert Sofie auf den Sozius-
sitz. Kamera fährt auf sie zu bis
KROSS. Sie umklammert John...

(Moped-Motor heult auf)

SPRECHER

Auch das Aschenbrödel unseres Märchens
ist keineswegs zu Hause.

Sofie heisst das sarte Ding, das älteste
Kind des armen, aber ehrlichen Vater
Caduff...

(Der Motor heult auf)

25. Halbna^h, von unten auf ein Fenster
des anliegenden Hauses. Ein Mann
streckt wütend den Kopf heraus

MANN

Höred emal uf mit dem Söikrach! Susch
leer ich en Chübel voll Wasser abe!

26. Nah, leicht von oben
Sofie hinaufschauend
im 2-shot mit John

SOFIE (frech)

Coca Cola wär eus lieber!?

27. Halbna^h
Die Gruppe "Halbstarker" (noch
5 ausser John und Fred) die Sofie
und John umringt, brüllt vor Lachen

(Gelächter)

SOFIE

Also los, John, drehed mir e Runde.
Hoffetli gheit d^ä Schtuel nöd abemind, wänn
swee druf hooked...

Plötzlich starrt sie über die Gruppe
hinweg die Gasse hinunter...

28. Nah
Nell, ein anderes Girl in Slacks und
Pulli, blickt in die gleiche Richtung.
Geht schnell zu Sofie.
Kamera schwenkt in 3-shot
Nell, Sofie, mit John
Sie schauen

NELL

Du... d^ä mit de Schtielauge... Uverschämmt,
wie d^ä dir nahschlycht...!

29. Was sie sehen
Die Gasse herauf kommt, sehr
elegant gekleidet, Fred, lächelnd,
wortlos.

(Kleine Zaubermärchenmusik)

SPRECHER (zur Musik)

Ein Prinz gehört nun mal in jedes
Märchen
Und Prinz und Aschenbrödel gibt ein
Pärchen...

30. Halbna^h Gruppe mit Fred
Fred kommt bei der Gruppe an.

FRED

Hallo...?

SOFIE (trocken)

Wer isch am Teilfon, bitte.

FRED

Nur ich..

31. Gross Fred

32. Gross Sofie

33. (wie 31)

34. Halbnah T die Gruppe

Fred geht voraus, die Gruppe folgt zögernd. Sofie ist abgestiegen und kommt mit. Kamera führt voraus. Sie bleiben an der Ecke stehen, Sofie zuvorderst

35. Was sie sehen
Ein funkelndes, ziemlich grosses Cabriolett

36. T 3 - shot über das Cabrio
Auf Sofie neben Fred und Nell.
Sie kommen näher, betasten das Cabrio.

Fred schaut amüsiert zwischen Nell und Sofie hin und her

Kamera führt zurück

Und alles klettert in das Cabriolett im Vordergrund

37. Nah
John, auf dem Moped sitzend und (ohne Motor) sozusagen mit den Beinen und dem Moped gehend

SOFIE (schnippisch)
Nöd grad vill.

JOHN
Lass doch dß. Dß ghört doch nöd zu sus.

FRED
Ich han ihne nur emal mit Cabrio zeige welle.

SOFIE
Wo händ sie das Spillzittig? Im Sack?

FRED (deutsch, mit einer Kinnbewegung)
Deet vorne schtahts. Mer chönnted es Führtli mache. All mitenand. -

FRED
Chömed nu?

SOFIE
Ou!

SOFIE (off)
Wo händ sie die Traumbännen abschaubt?

FRED (gibt ein bisschen an)
S'isch so einsam am Schtrasserand gachtande. Samt em Schlüssel.

NELL
Das wär ja e Schtrolchefahrt! Git doch nu Mais mit de Poiente.

SOFIE (spitz)
Häsch Schiss?

NELL (empört)
Hä! Ich und Schiss!

SOFIE (mit plötzlichem Entschluss)
Also! Biged mir de Charre voll!

JOHN (wütend)
Sofie! Mach nöd s'Chalb!

38. Von John aus

Das Cabriolett mit seiner
Ladung

Und Fred fährt los.
Die Gruppe fällt in die Polster
zurück -
Kamera schwenkt nach...

SOFIE (ruft)

Chasch ja luegen ob d'nahchunnsch mit
dim Schtuel!

(Aufheulen des Motors, Gekreisch)

39. Nah John

Er gibt wütend Gas und folgt
dem Wagen. Kamera schwenkt mit...

7. WOHNZIMMER BARÄCKE CADUFF, Innen, Nacht

40. Halbnaß (im Vordergrund
Anschnitt des Stubenwagens)
Ueber den Wagen auf Frau Caduff.
Sie sitzt unter der öden Lampe,
verstört, den "Blick" vor sich,
ohne ihn zu lesen.

(Märchenzaubermusik)

SPRECHER

So sass denn unterm trauten Lampenschein
nur die Mutter, und im Stubenwagen schlief
friedlich der kleine Balz...

(Stüglingsgeschrei)

Balz beginnt zu schreien. Frau
Caduff steht auf, geht zum Stuben-
wagen - Kamera schwenkt auf den
brüllenden Balz in Gross. Die Hand
der Mutter steckt ihm den Nuggi
in den Mund.

(Stüglingsgeschrei aus)

Kamera schwenkt hoch auf
Frau Caduff und ihr verzweifeltes
Gesicht zu. Sie ist wütenden Tränen
nah... und mit plötzlichem Ent-
schluss läuft sie zur Bubenzimmertür,
schaut hinein - Kamera schwenkt mit...

41. Was sie sieht (im Bubenschlafzimmer)
Friedlich schlafen im Bett die beiden
Zwillinge, das gleiche Spielzeug im Arm,
die gleiche Stellung...

42. Aus Bubenzimmertür auf Frau Caduff
Sie schaut... schliesst die Türe...

43. Nah
Frau Caduff überlegt kurz an der
Bubenzimmertür... dann läuft
sie zur Wohnungstüre hinaus, auch diese
offen lassend...

8. VOR DER BARACKE RUEDISHUELI, Aussen, Nacht

44. Halbnah T auf Eingang Baracke
Rüdischüli... Frau Caduff kommt
von der Kamera her, erscheint vor der Türe.
Nach kurzem Zögern klopft sie an
Kamera in nahen 3-shot
Jetzt wird die Türe geöffnet.
Frau Rüdischüli erscheint, hinter
ihr Herr Rüdischüli

FRAU CADUFF

Frau Rüdischüli... Frau Rüdischüli...

FRAU RUEDISHUELI

Also das isch dänn doch de Gipfel vo dr
Unverschämtheit! Schlocht mer ihre Schi-
kueb mit sinere blöde Tschuterei d'Schibe
vo dr Chuchi i, und denn sell ich na uf ihn
ufpass... (Das Wort bleibt ihr stecken)

Herr und Frau Rüdischüli schauen
überrascht. Frau Caduff wendet sich
um und blickt in ihrer Richtung

FRAU CADUFF

Baiz!

45. Was sie sehen
Der Polizist führt den schwankenden
Caduff auf die Gruppe zu.
Frau Caduff läuft in 3-shot

FRAU CADUFF

Was hüt er wieder agschteilt?

CADUFF

Isch... isch ja gar nüt passiert, oder?
HM? Gfyret... e bitzli, oder?

POLIZIST

Sind sie d'Frau Caduff?

FRAU CADUFF

Ja...

46. 3-shot
Herr und Frau Rüdischüli

RUEDISHUELI

Wider emal typisch! Srauft umendnd, dass
mer en mues heltrüge... Laht sini Chind
di ganz Nacht umeschtriche...

47. 3-shot T
Polizist, Herr und Frau Caduff

RUEDISHUELI (off)

... schrybed sie das nur uf bi dr Polizist!

POLIZIST (zu Caduff)

So, chömed jetz.

Caduff schwankt auf Frau Rüdischüli
zu. Polizist will ihn zurück-
halten. Kamera führt zurück
in 5-shot

CADUFF (sich lösend)

Passed sie uf, was sie säged. En Caduff...

FRAU RUEDISHUELI

En Caduff en Caduff! Sie würded au
gschyder uf ihri Frau ufpassen als umesuufe.

POLIZIST

So, Schluss jetzt!

CADUFF (reisst sich los)

Was Frau.

FRAU RUEDISHUELI

Aech... s'ganz Quartier weiss es ja e-
fangs... Jede Morge hockt de Milchma über
e Schtund binere...

FRAU CADUFF

Das isch nöd wahr!

FRAU RUEDISHUELI

Natürl' isch es wahr! Kei Wunder, dass
d'Chind verluedered und de Ma suuft...

48. 3-shot Caduff, Polizist,
Frau Caduff

CADUFF

Was isch das mit dem Milchma.

FRAU RUEDISHUELI (off)

Aech, mit some Zigiüner red ich gar nöd...

49. Gross T Caduff

Kamera führt zurück und
schwenkt Caduff reisst
sich wieder-am vom Polizisten
los und geht auf Frau Rüdishüli zu,
er schlägt sie ins Gesicht, doch wird
der Schlag vom Polizisten aufgefangen

CADUFF

Zigiüner.

FRAU RUEDISHUELI

Das scribed sie uf! Das git e Chlag!

CADUFF (tobend)

Dene zünd ich d'Hütten a!

POLIZIST (Zu Frau Caduff)

Wo wohned sie!

FRAU CADUFF (deutet)

Deet...

POLIZIST

Hör jetzt emal uf mit dem Glafer!!

RUEDISHUELI (off)

Ich wott denn e Chlag yreiche...

Er führt den wütenden Caduff ab, Frau
Caduff folgt. Kamera schwenkt mit

POLIZIST (zurückrufend)

Ja... gönd sie jetzt... Chum denn nachans
bi ihne verby!...

9. VOR DER VILLA WEBER, Aussen, Nacht

50. T Schwenk von der hochfeudalen Villa Weber - die Fassade ist ohne beleuchtete Fenster - auf die Gruppe der jungen Leute, die angeführt von Fred der Mauer der Villa entlangschleicht.

Die Gruppe kommt näher heran. John kommt von hinten plötzlich entschlossen auf Sofie zu, die gleich neben Fred geht. Er will sie festhalten...
Sie bleiben stehen. Vorne entsteht 3-shot von Fred, Sofie, John. Uebrige Gruppe im Hintergrund

(Der ganze folgende Dialog geflüstert)

JOHN

Sofie... wenn d'jetz nöd chunnsch, dänn...

FRED

Pacht! Kä Würt, d'höchbere zwecke, oder?
(Zu John, ironisch-freundlich) Sie sind herzlich yglade, abz'haue.

JOHN

Also chum, Sofie!

FRED

Mir wärs entschide lieber, sie chämed nöd mit.

JOHN

Das chännt dir eso passe, hä! Ueberhaupt isch das doch en richtigen Ybruch!

NELL

Wenn jetz doch öpper heicho isch?

FRED

Blöd! Ha doch alles genau usschpioniert...
Chömed...

Die Kamera fährt seitlich voraus. Die Gruppe schleicht weiter. Sie kommt vor dem offenen Kellerfenster an...

51. Gross Fred

FRED

Und was heisst scho Ybruch! Mir gönd uf Pnuech bi Lilit, wo vergässe händ, eus yzlade! Und leider nöd da sind!

52. Gross Sofie

SOFIE (etwas kleinlaut)

Ja... aber... was mached mir dänn da ine?

53. (wie 51)
Er deutet auf das Kellerfenster...
Er schaut in die Runde..

FRED

Mer tüend e bitzli d'Hausbar inschpiziere...
Da gahts ine. Oder hät irgend öpper Schiss?
(Stille)

54. Gross T John

JOHN (plötzlich den Mutigen spielend)
So. Jetzt will ich auch einmal zeigen, wor-
Schiss ist...

Die Kamera führt zurück und
schwenkt mit John zum Kellerfenster.
Er klettert hinein... Fred folgt ihm...
hilft Sofie...

10. WOHNZIMMER BARACKE CADUFF, Innen, Nacht

55. Nah auf Caduff, der bäuchlings, angezogen, einen Arm zu Boden hängen lassend, auf der Couch liegt.

Die Kamera schwenkt in 2-shot.
Frau Caduff sitzt verstört am Tisch, hinter ihr steht der Polizist.

Der Polizist geht zu Caduff, schaut ihn an. Wendet sich dann zu Frau Caduff...

56. Gross T
Frau Caduff

Kamera führt zurück
Frau Caduff läuft zum Buben-
schlafzimmer. Reisst die Türe
auf... Die Buben stehn an der Türe
(Sie haben gelauscht)

Sie nimmt Kari in die Arme,
und Sepp klammert sich an sie.

POLIZIST

Er hät Drehigen usgschosse... und wenn die Nachbarin da käme will chlage...

FRAU CADUFF

Aber er hät ja sonen Rausch... wenn er nöd trinkt, dünn...

POLIZIST

Wenn...!

Legeds en jetz i d'Chlappe.

Und wäg de Chind... da mached sie sich kei Sorge. Die händ Angscht wäg dere Feischter-
schybe und dem Brief vom Lehrer... Wenns bis am zwölfi nöd da sind, ohänd sie ja de Poschte...

FRAU CADUFF (unterbricht ihn)
Pscht!

FRAU CADUFF

Bin ich froh... bin ich froh...

SEPP

Was wott de Polizischt...!

11. BUBENSCHLAFZIMMER BARACKE CADUFF, Innen, Nacht

57.

Halbseh

Frau Caduff setzt Kari auf den Bett-
rand, kniet vor ihm nieder und zieht
ihm die Schuhe aus. Im Hintergrund
die Tür zum Wohnzimmer. Darin
erscheint der Polizist

Er geht. Frau Caduff beachtet
ihn nicht.

POLIZIST (in der Türe)

Ja... dänn gang ich. Denn wir ja wenigsten
das in Ornig...

FRAU CADUFF

Züch dich uns, Sepp... ich han sonen
Angacht gha...

58.

Gross

Sepp steht beim Bett der Zwillinge,
starrt zur Türe

Kamera schwenkt auf die Zwillinge
zu. Gleichzeitig richten sie sich
auf, blinzeln, fangen an zu brüllen...

SEPP

Was hüt di Polizischt welle...?

FRAU CADUFF (off)

Und ihr sind schtill!

Die Zwillinge verstummen, und
gleichzeitig legen sie sich wieder hin...

12. SALON VILLA WEBER, Innen, Nacht

59. T Gross Die Hausbar (Typische!)
Kamera führt zurück. Auf einem
Hocker (Lederpuff) sitzt wütend
John. Er steht auf. Kamera folgt ihm.
John, das Glas in der Hand, geht zum
Sofa, auf dem Sofie (Daher der Name
Sofa) selig schlafend liegt.
Fred sitzt am Fussende, betrachtet
unablässig Sofie.

Er geht zum Radio -
Kamera folgt ihm, an dem Check-to-
Check tanzenden Paar Nell und Tom
vorbei, bis Gross Johns Kopf und Radio.
Er stellt ab

60. Nah
Tom und Nell unterbrechen ihren
Tanz. Kamera schwenkt mit ihnen und
dem vom Radio kommenden John zu
Sofie

61. Gross Fred

62. Nah: Die schlafende Sofie

63. Gross Fred neigt sich über sie...

64. 3-geht Tom, Nell, John.
Gruppe hinten.

65. (wie 59)

(Sehr leise Radiomusik, Blues)

(Dialog durchgehend nahezu geflüstert)

JOHN

Sternepiggel... Jetz isch Schluss!

Ich mues jetz hei. Susch gits Lampe mit de
Regierig. (Radio aus)

JOHN

Mer müend sie wecke!

FRED (ohne aufzublicken)
Kommt nicht in die Tüte.

TOM (off)

Die hütts schön vertüttscht.

NELL

Isch aber au blöd. Drüü Gläser Whisky so
abelkäre. Nu zum agäh.

FRED

Jetz chamer sie nöd wecke. Susch wirds
ihre schlücht.

JOHN

Aber ich mues hei!

NELL

Ich au!

FRED (off)

Dann gönd doch!

FRED

Ich warte, bis sie wider laufe chan. Dänn
sch: ieb ich sie hei.

(Stille, dann angriffig) Uf was warted ihr na?
Haueds doch!

66. (wie 64)
John will auf Sofie zugehen.

JOHN (entschlossen)
Ich weck sie.

67. Nah
Jetzt erhebt sich Fred.
Er geht nahe auf John zu,
Kamera schwenkt in 2-shot

FRED (leise, trocken)
Das würdich a diner Schtell Hoerer nöd
probiere.

JOHN
Meinsch, ich lös sie mit somene Schluffi elei...!

Fred geht schnell zu einer
kleinen Kommode, entnimmt dort
einer Schublade einen Revolver...
wendet sich blitzschnell um in
Halbtotale

FRED
Genau das mein ich.

68/69 T Schnitt und Gegenschnitt
Gruppe in Halbtotale

JOHN (entsetzt)
Gepf...

Fred in Halbtotale

FRED (ruhig)
Use jetzt, alli. Aber tiffig!

John in Halbtotale

JOHN (angstvoll)
Chasch aber sicher sy. I dr nächschte Kabine
lüt ich Polizei a.

Fred in Halbtotale
Nun kommt Fred näher, steht
neben Sofies Sofa.

FRED (verbindlich)
Prima. Vergiss aber nöd z'säge, dass du
au mitypreche häsch. Denn händ diat Eltere
au emal es chlyses Freudli mit dir.

Er deutet mit dem Revolver
zur Türe.

(energisch) So, marsch, ab! Uf was warted
ihr na?

Gruppe in Halbtotale
Angstvoll verlässt die Gruppe
das Zimmer.

Fred in Nah (Kamera immer noch 69)
Er lächelt ihnen nach. Dann setzt er
sich zu Sofie und schaut die Schlafende
an. Mit dem Revolver - ein Scherzart-
tikel - zündet er sich eine Zigarette an.

70. Nah auf Türe.
Tom erscheint, angsterfüllt.

TOM
Mer wüssed nöd, wo usse...

71. Nah T auf Fred. Das Feuerzeug
ist sofort wieder ein Revolver...

FRED
Ja... ich chume...

Und er steht auf. Schwer trennt
er sich von dem hübschen Anblick.
Die Kamera fährt nah auf die se-
lig schlafende Sofie zu...

13. SCHLAFZIMMER BARACKE CADUFF, Innen, Nacht

72. Nah auf Caduff.

Er liegt stöhnend im Ehebett... spricht im Schlaf

CADUFF

S'Chüeli... s'Chüeli...

Kamera führt zurück

Sie erfasst Frau Caduff, die angesogen auf dem Bettrand sitzt. Sie sitzt zusammengesunken. Nun wendet sie sich ihm zu

... s'Chüeli...

FRAU CADUFF

Was isch dünn?!

Caduff fährt aus seinem Schlaf auf

CADUFF

Hä! ?... S'Chüeli... womer händ müessen ewäg gäh... oben im Guet... (schaut sich um) Was isch... wo... Aha... ich ha trüimt...

Und jetzt sinkt er, vom ganzen Jammer getroffen, ins Kissen zurück...

(er murmelt seufzend) Usegrüert...
Wie schpat isch?

73. Nah Frau Caduff

FRAU CADUFF

Weiss nöd. Halbi drütü öppe... Was usegrüert?

CADUFF (off)

Worum... bisch dünn na uf?

FRAU CADUFF

Cha ja doch nöd schlafe... Was häsch da gseit vo... usegrüert?

74. Nah Caduff.

Er schaut sie nicht an, starrt zur Decke.

CADUFF

Aech... nüt... us de Beiz glaub... weiss nöd.

(Stille)

Jetzt schaut er sie an, schaut wieder weg...

Us dr... isch ja glych. Erfahrsch es ja doch.

FRAU CADUFF (off)

Was! ?

CADUFF

Us dr. Fabrik. Gschpeicht händs mi.

75. Gross

Frau Caduff. Sie schaut ihn lange an. Sie ist den Tränen nah. Dann schaut sie weg.

76. Gross Caduff

Er schaut sie scheu an. Und wieder weg.

CADUFF

Mir müend furt. Wider zrugg is Dorf.
Ich gang halt als Knecht... oder villicht
in irgend e Gärtnerei... Und du muesch halt
wieder Serviertochter...

77. (wie 75)

FRAU CADUFF

Und d'Chind?

78. T Gross Caduff

CADUFF

D'Chind...

Kamera führt zurück in
2-shot. Jetzt kann sich Frau
Caduff nicht mehr halten. Sie
lässt sich schluchzend ins Kissen
fallen, verhängt ihr Gesicht.
Caduff versucht eine tröstende Ge-
bärde... wagt es aber dann nicht.
Er legt sich wieder zurück...

Er schaut sie an.

CADUFF (Aufseufzer)

Ich bin en Tscholi... die Sauferei... (Stille)
Vremi... Was isch das da... mit em Milch-
ma?

Sofort richtet sich Frau Caduff
auf.

FRAU CADUFF (schnell, ertappt)

Aech, du weisch ja, wiemer verlümdet
wird. Er isch Nben au us Bülach wien ich...
und dänn hümmer halt amigs e chli plauderet

Jetzt schaut Caduff sie an. Und
wieder weg.

CADUFF (ohne sie anzusehen)

Wie heisst er denn?

Und plötzlich richtet Caduff
sich auf. Greift sich an den
schmerzenden Kopf...

FRAU CADUFF

Ha... (verbessert sich) Herr Hirzel.

Kamera führt in nah auf Caduff

CADUFF

So. Dann isch ja guet, wenn er ... Herr
Hirzel heisst. (Stille)

Greift sich an den Magen
Er steht auf, tappt hinaus.
Kamera schwenkt ihm nach,
bis zur Türe, geht hinaus.

CADUFF

Ou... dñ Schüdel won ich han...

79. Nah T auf Frau Caduff. Sie
schaut ihm nach, dann starrt sie
zur Decke.
Abblenden

(verzweifelt) Ich halte das nimen uus...
Die Fabrike, womer drin verblüdet... Und
i somene Schtall wohne... (laut) Verschtick!
Mir isch schlücht. Mir isch schlücht...

De Föhn... Dñ Föhn. De Föhn.

FRAU CADUFF (bitter mit Tränen in der
Stimme)

De Föhn...!

Aufblenden

14. VOR DER BARACKE CADUFF. Aussen. Tag

80. Halbnah auf die Türe
Die Türe öffnet sich.
Kari und Sepp kommen
heraus, mit ihren Schal-
thecks. Hinter ihnen, in der
Türe, Frau Caduff

FRAU CADUFF

... und je tz schnäll ab, bevor de Bappen
use chummt...

Kari und Sepp laufen wie
der Wind der Baracke entlang,
davon...

Kamera schwenkt ihnen nach

15. WOHNZIMMER BARACKE CADUFF, Innen, Tag.

81. Halbnah auf Schlafzimmertür. Caduff kommt heraus, die Schuhe in der Hand. Er setzt sich auf einen nahen Stuhl und beginnt, sich die Schuhe anzuziehen.

CADUFF

Bim Sonderegger suecheds en Vorarbeiter... wenn ich mich deet vorschtell...

FRAU CADUFF (off)

Problers. Oeppis muesch ja probleme...

CADUFF (seufzt)

Aebe ja... (dann schaut er auf) Wo sind d'Buebe?

82. Nah
Frau Caduff geht eben auf Sofies Türe zu, klopft daran

FRAU CADUFF

Sofie! Höchschi Zyt!

Sie geht zum Tisch zurück, wo die Zwillinge sitzen. Sie trinken beide gleichzeitig aus ihren henkellosen Schalen. Frau Caduff schenkt Kaffee ein, schneidet Brot

FRAU CADUFF

Ich has scho i d'Schuel gschickt. (ohne ihn anzusehen, wie beiläufig) S'isch en Brief cho us dr Schuel, de Sepp müesi hocke blybe. Und de Kari hüt Rüdishülis e Fenschter schiben ygschlage.

83. Nah Caduff...
Er hört mit wachsendem Groll zu...

FRAU CADUFF (ihn anschauend)

Ich ha tänkt, s'sig gschyder, du erfahrsch es, wänns nöd da sind.

CADUFF

(romantischer Fluch) Die schlahn ich ab...

Grollend schnürt sich Caduff die Schuhe.

FRAU CADUFF (off)

Genau drum han ichs weggschickt.

84. Nah auf Frau Caduff bei Sofies Tür

FRAU CADUFF

Also Sofie?! S'isch höchschi Zyt!

Nun öffnet sie die Türe, blickt hinein
Caduff tritt dazu

Das... das isch doch nöd möglich!

CADUFF

Was?

85. Was sie sehen
Das unberührte Bett in Sofies Zimmer

FRAU CADUFF (off)

Sie isch die ganz Nacht nöd da gsy!

86. (wie 84)

CADUFF (sehr wachsendem Groll)
Jetzt wirds mer aber z' bunt! Jetzt wird de
Caduff endgültig...

87. Nah (mit Schwenk)
Zur Wohnungstüre tritt Sofie
ein. Sie läuft sofort in ihr Zimmer...

SOFIE (sehr schnell)
Morge! - KH Zyt für langi Erklärige!
Mues mich im Schuss umzieh und go
schaffe!

Doch Sofie hat die Türe ihres
Zimmers bereits zugeschlossen.

FRAU CADUFF
Wo blisch du die Nacht...

Caduff und Frau Caduff schauen
sich sprachlos an.

SOFIE (off)
KH Zyt!

87a. 2 - shot
Die Zwillinge am Tisch blicken
beide zur Tür, neugierig, er-
staunt

CADUFF (scharf)
Sofie! Wo blisch du die Nacht gsy?!

CADUFF (off)
Use mit de Schprach!

16. SCHLAFZIMMER SOFIE. Innen, Tag

88. Sofie schon beim Heraus-
schlüpfen aus dem Pullover,
knipst ihren Plattenspieler an,
legt Pick-up auf

Sie beginnt, den Reißver-
schluss der Blue-Jeans zu öffnen...

SOFIE

Kä Zyt! Züch mich jets um!

CADUFF (off)

Me chan au blutt rede! Susch chum ich ine
und schlahn dich ab!

(Musik blendet auf, Brandenburgisches Nr. 1)

FRAU CADUFF (off)

Du häsch doch am Aend kä Tummheit gmacht!

SOFIE (laut)

Und wenn? Wär tünk mini Sach, hä?

CADUFF (brüllt)

Stell dä Ssilärmen ab!

SOFIE (laut)

Dä Ssilärmen isch vom Johann Sebastian
Bach!

17. WOHNZIMMER BARACKE CADUFF, ENGL. LIS

80. (evtl. T) Nah 2-shot auf Türe

(Hörandenwingschen durch die Türe)

Caduff und Frau Caduff

CADUFF

Sofie! Ich konnte verreckt! Wer hat dir erlaubt...

SOFIE (off)

Wissend mir die Erlaubnis, dass ich mir erlaubt, nüd am Frühstück stüßige.

CADUFF

Mir känd es Recht erwilasse, wo du dich umtriebisch!

SOFIE (off)

Ich frag ja sunigs an nüd, wo du dich umtriebisch!

Jetzt will Caduff in seinem Zorn ins Zimmer hinein. Frau Caduff hindert ihn daran.

CADUFF

So! Jetzt chöpf dr eizi!

Caduff reist seinen Arm aus Frau Caduffs Händen

FRAU CADUFF

Los doch! Chasch doch nüd immer grad dryeschlah...

Er läuft zur Wohnungstür - Kamera schwenkt mit - nimmt dort Rock und Hut, sieht sich wütend an

CADUFF (Ausruch)

So! Chan ich das nüd! Guet! Dean chan ich halt nüd!

Und er geht, die Türe schletzend...

Dann frög halt emal de Milchman, wiemer Chiader erzieht! Ich bi ja da nüme nötig!

90. 2 - shot

Die Zwillinge schauen ihm vom Tisch her mit grossen Augen nach

FRAU CADUFF (off)

Fals!

91. Nah auf Frau Caduff bei der Türe

FRAU CADUFF (versucht es mit Milde)
Sofie...! Ich bi ja sicher, dass du binere Fründin übernachtet...

Jetzt geht die Türe auf. Sofie erscheint, in Rock und Mantel. Sie hält ein offenes Kistchen vor Frau Caduff

SOFIE (trocken)

Was isch das!

FRAU CADUFF (erschrickt)

Jesus ja, Sofie... ich han...

SOFIE

Da sind geschter na zäh Schtäl drin gsy.

FRAU CADUFF

Ja weisch... de Casautomat... und die Schybe, wo de Kari ygschlage hät... I de Verleghett...

SOFIE (kühl)

Verleghett mecht Diebe!

FRAU CADUFF (jetzt auch wütend werdend)
Diebe!

SOFIE

Jawoll, Diebe...

FRAU CADUFF (sehr heftig)

Nimm dich zämme, was d'seisch?

SOFIE

Adie.

SOFIE

S'Gäld wird eim gschtole, de Vatter hät e-fangs jede Tag en Schmetter, d'Mueter wott eim abschlah... und däm wundered ihr eu, dass mer nöd heichunnt!
Wundere du dich lieber, dass ich überhaupt wieder chum!

92. Gross Frau Caduff
Sie holt sorzusagen zum Schlag aus

93. Gross Sofie. Sie schaut Frau Caduff kalt an.
Sie wirft das Klütchen zu Boden und läuft zur Wohnungstür. Kamera schwankt mit ihr. Bei der Türe bleibt sie stehen in Halbtotat

Sie geht ebenfalls ab.
Schlägt Türe hinter sich zu.

94. GROSS
Im Stubenwagen beginnt Balz zu heulen.

95. Nah
Die Zwillinge Toni und Noldi.

Frau Caduff geht, verzweifelt und schimpfend, um die Tränen zu bekämpfen, zum Tisch und giesst den Zwillingen ein...

TONI

Mami! Cacao!

SPRECHER (während das Brandenburgische in Märchenzaubermusik überblendet):
Und so begann der schöne Tag, an dem das erste Wunder geschah in unserem Märchen..

16. TREPPENHAUS IRENEBERGSTRASSE, Innen, Tag

96. Nah T
Das Ehepaar Eidenbenz steht vor der Wohnungstür und schaut zur Treppe hinauf
Kamera fährt bis nahen
2 - shot
97. Nah T
Zuerst werden die Beine des Herrn Frehner sichtbar, gefolgt von den Beinen der Sekretärin Frl. Herzig. Kamera fährt zurück, dann werden beide sichtbar.
- Jetzt ist das Ehepaar Eidenbenz auf Frehner zugegangen
Er geht weiter zur Ausgangstüre...
98. Nah (mit Schwenk)
Frau Eidenbenz gibt ihrem Mann einen Stups. Nun ruft er
und läuft auf den sich umwendenden Frehner zu in 2-shot mit Frl. Herzig (schon hinter der Schwinglastüre)
- 99/100. Schnitt und Gegenschnitt
Gross Frehner
- Gross Eidenbenz
- Gross Frehner
- SPRECHER
(Zur Märchenzauberwelt)
Im Märchen bringen Wunder nicht die Feen.
Hier haben zwei die Milch schon gehoben,
um unsere Milchkerfen sich anzusehen.
Wie alles erst kommt die Feen von oben...
- FREHNER (off) dann im Bild
Das isch doch nöd putzt? Das isch en 981-
schtail, söppis? Die Wohnig nitam ich nöd
ab! Schrybed sie dene Dings da, wo uszoge
sind, sofort chargé alle uns erstehenden
Kosten für Reinigung und Reparaturen etzeter
ppee...
Verschände?
- FRL. HERZIG
Im Bilde. Das übliche.
- FREHNER
Grüezi.
- EIDENBENZ
Herr Frehner?
- Hett denn na es Wörtli mit ihne z' rede.
- FREHNER
Wüsst nöd was.
- EIDENBENZ
Ich han ihnen e ganzi Lische gschribe vo
Sache, so z'reklamiere sind.
- FREHNER
Ich weiss. Wenns en Nobelpris gäbt im Re-
klamiere, so chämte sie en über.
- EIDENBENZ
Das isch nöd korrekt vo ihne? All Wasser-
hähne tropfed... D'Schwingmaschine...
- FREHNER (ironisch mild)
Losed sie, wenns Ihne nöd passt, dänn
ziehnd sie doch us?)bricht aus) Sell ich na
es Vermögen inveschiere bi dem Trinkgeld,
wo sie zähled?

Gross Eidenbenz

EIDENBENZ

Aber mir händ s' Rächt.

FREHNER

S' Rächt. (Er geht nahe auf Eidenbenz zu)
Sie händ s' Rächt usz'zieh. Je fröener, je
Heber. Die Beklammererel...

101. Nah Frau Eidenbenz
Sie kommt nach vorne zu
Eidenbenz in 2 - shot.

FRAU EIDENBENZ

Und dänn hetted mir sohr gän gwüsst,
wer jetz da oben yzieht.

102. Frehner T
Frehner führt zurück in
3 - shot

FREHNER

So? Hetted sie gärn?

FRAU EIDENBENZ

Schliesslich müemir ja mit dene zämeläbe,
nöd sie.

Jetzt geht Frehner ganz nah
auf Frau Eidenbenz zu.

FREHNER

Losed sie. Wer da oben yzieht, das beschtim
ich ganz eiei. Das geht sie en uralte Hutz a.
Verschtande?

Er wendet sich ab und geht.
Frau Eidenbenz will ihm nach.

103. 2 - shot Eidenbenz/ Frau
Eidenbenz hat das Schimpfwort
schon auf der Zunge...
Aber Eidenbenz stoppt sie

EIDENBENZ

Psst! Susch findt er am Aend na en Grund
eus z'chünde...

19. AUF DER TREPPE VOR HAUS HEINENBERGSTRASSE, AURECH, TAG

104.

SHalbnah

Frehner und die Herzig auf
der Treppe...

FREHNER

Die gümmer uf de Wacker! Die gümmer uf
de Wacker! Das mer sottig Nörgel nöd ei-
fach chan uneghede!

Frehner zwei Stufen näher. Sie
folgt...

FRL. HERZIG

Probiered sies nacial mit ere Ordnung!

Bleibt stehen

FREHNER

Dass mer nsmal zum Mieterschutz laufed!
Chum ja doch wider nöd rücht über!

Er geht weiter. Sie folgt.

FRL. HERZIG

Beschtimmt nöd.

Er bleibt stehen

FREHNER

Am liebschte würd ich düne Eidebenzes e
Chlapperschlange is Huus ins setze...

Geht weiter.

FRL. HERZIG

Villicht gänds ihnen eini im Zoo.

FREHNER

Sind sie nöd so süfräch, bitte...

Und jetzt bleibt er mit plötzlichem
Einfall in Grogg stehen... wendet sich
zu Frl. Herzig, dann leuchtend

FREHNER

Chlapperschlange...

20. WOHNZIMMER BARACKE CADUFF. Jönen. Tag.

105

Gross T
Vom Kessel und Butterkästchen
führt die Kamera zurück -
am Tisch sitzt Frau Caduff, ver-
zweifelt. Hinter ihr steht Hirzel,
der Milchmann

HIRZEL

Das geht doch nitte mit dem Muesch dich
ja kabutt

FRAU CADUFF

Alles Eländ hät anfange, womer i d'Schtadt
zoge sind... Die Baracke... und d'Fabrike...

HIRZEL

Aech... wenn jede sich so uffüerti, wo
inere Fabrik schaffet...

Frau Caduff steht auf, wendet
sich ihm zu

FRAU CADUFF

Du muesch jetz gah. D'Litit reded ja scho...
und de Ma bñts su erfahre.

HIRZEL

S'isch emal nit urñchts passiert, oder?

FRAU CADUFF

Nel... aber s'isch besser, du gahsch.

Hirzel schaut sie an, dann geht
er, nimmt Milchkessel und Butter-
kästchen und geht aus dem Bild.
Frau Caduff schaut ihm nach.

106.

Nah auf die Türe
Dort bleibt Hirzel stehen.

HIRZEL

Du hettsch bi mir e prima Schtell. Und
d'Sofie au... Ihr würded gnuag verdiene,
damit ihr nitte vo dem... Kärli abhängig
sind. Und für di andere Chind...
ich chönt scho Platz mache...

107.

Gross Frau Caduff

FRAU CADUFF

Gang jetz. S'isch besser.

108.

(wie 106)

HIRZEL (nach einer Pause)

Wie d'meinsch. Tschau Vreni.

109.

(wie 107)

FRAU CADUFF

Tschau Hans. Tank dr.

110.

(wie 106)
Hirzel öffnet die Türe.
Beim Herausgehen sagt er
laut und geschäftig

HIRZEL

Also... uf Widerluege, Frau Caduff!

Und er geht.

21. BUREAU SONDEREGGER jr. Innen, Tag

111. Nah T Caduff, der, seinen Hut verlegen in den Händen drehend, vor dem Schreibtisch Sonderegger jr. sitzt - Kamera führt zurück in
2 - shot

CADUFF

Mr hüt mer Bie grüß bi Sonderegger A. G.
sucht mr Vorerbeter

SONDEREGGER (stirn Notizen betrachtend)
Paar sind sie früener gay?

112. Gross Caduff

CADUFF

Ja... aber dänn isch halt nümme gange. Und
denn e Zyt lang Gärtner: Chur... aber han
halt z'wenig verdient... Mit dene vile Chind..

113. Gross Sonderegger

SONDEREGGER

Und ihri letschti Schtoll isch bi Landolt und
Companie gay... worum sind sie dett ewäg?

114. (wie 113)

CADUFF (sehr verlegen)

Jo... Möcht halt au mal öppls besseres
z'tue ha... immer de Tschooli mache...

115. 2 - shot Caduff/Sonderegger

SONDEREGGER

So... ja, wänd emal luege. Warted sie
en Augenblick dusse.

CADUFF

Ja...

Die Kamera schwenkt mit
Caduff zur Türe.
Er geht hinaus...

22. VORZIMMER BUREAU SEKRETAERIN, Innen, Tag

116. Halbnah Mit Caduff schwenkt die Kamera zu einer Bank. Er setzt sich. Mit Schwenk kommt vorne die Sekretärin ins Bild, tippend.
Die Sekretärin nimmt den Hörer ab.

(Telefonat beginnt)

SEKRETAERIN

Herr Sonderegger? Soll ich Ihre Komplete?
- Jawohl. - Aw, Mäli, bitte.

Sie drückt auf die Gabel -
stell eine Nummer ein...

117. Nah Caduff. Er horcht auf...

SEKRETAERIN (off)

Sonderegger AG... Chömt ich bitte ihre Personalchef... jawohl, de Herr Laubi... a'isch wügeren Ukunfi...
(Sie wartet)

Caduff ist erstarrt. Nun steht er auf... bleibt noch eine Weile stehen...

SEKRETAERIN

Herr Laubi? Ja... ich verbind sie mit am Herr Sonderegger... (sie stellt die Verbindung her, hängt auf, tippt weiter)

Und nun setzt er seinen Hut auf und geht zur Türe... Dort bleibt er unschlüssig stehen... Und schliesslich geht er leise hinaus. Kamera ist mitgeschwenkt.

118. Nah Die Sekretärin.
Sie hat, wie sie das Türgeräusch vernommen hat, schnell aufgeblickt... Nun tippt sie weiter. Nach einer Weile ist das Telefongespräch beendet, sie betätigt das Hebelchen. Im Hintergrund geht die Türe zu Sondereggers Büro auf. Sonderegger erscheint

SONDEREGGER

So, Herr Caduff...
Wo isch er?

Er stutzt

SEKRETAERIN

De Ma, wo bi ihne gsy isch? Dä isch furt.
Nöd emal adie hät er gseit.

Sonderegger kommt näher in
nahen 2 - shot

SONDEREGGER

Furt? Ich ha doch nu gseit, er sell dusse warte...

23. STRASSEN, Aussen, Tag

119. Nah T auf Caduff.
Er geht durch eine belebte Strasse.
Kamera führt voraus

Er bleibt stehen. Sucht in den
Taschen. Schaut Münze an...

Er seufzt und geht weiter.
Schaut zu den Hausfassaden hinauf

120. Von unten T
Fahrt an hübschen Hausfassaden
entlang

121. (wie 119)
Er kommt näher zur Kamera bis
stopp, immer gehend

Kamera schwenkt mit ihm zu
einer Bank.
Er setzt sich
Er legt den Kopf in beide Hände

STIMME CALDIFER (innere Stimme)
Una. Futsch. Käsepacke. Die Schüttel... die
Geld.

Wenn wenigstens für ein bisschen länger
würd...

Schön hände die. Die Wohniget

Wimmer so chönt wohne... villicht wär
alles andersch...

Wenn die Fabrike nöd wäred...

(Gequält) Und wenn ich nöd immer so suufe
würd... ich Chalb...

De Milchma? S'Vreni und di Milchma!
Und ich cha ja gar nüüt säge... bi ja selber
gschuld, ich Tschooli... ganz eleige selber
gschuld...

24. WARENHAUSLIFT, Innen, Tag

122. Halbnah T auf Warenhauslift.
Der Lift ist leer. Sofie, in ihrem
Berufsdress, steht davor

Plötzlich erstarrt sie:
Fred kommt auf sie zu und
geht in den Lift. Kamera
fährt näher. Sofie geht
sofort zu ihm:
2 - shot.

In blassem Schreck lässt
sie die Lifttür sich schliessen.

123. 2 - shot im Lift auf Richtung Türe.

Er steckt die Feuerzuegwaffe und lässt
die Flämme aufleuchten

Der Lift hält an.
Sie will öffnen, aber Fred hält
ihre Hand fest.

Leute stehen draussen, wollen
in den Lift, sind sehr verbiüfft, wie

SOFIE
Ufwärts! Ufwärts!

SOFIE (gerischt)
Mach dass d'uae chunneh!

FRED (lächelnd, aber bestimmt)
Chum... mach das Türli zue... Mach jetzt!

SOFIE (erragt)
Obe schtligach us, Ich wott dich nime gseh!
De John isch da gsy und hät mer gseit, dass
du geschter mit eme Revolver...

FRED (lacht)
Cha doch nit defür, wenn dñ voreme FÜR-
sügli Angschüt hät!

SOFIE (kleinhaut)
Jaso...

FRED (nach einer lächelnden Pause)
Spielware?

SOFIE (ärgerlich)
Mach nöd s'Chalb? - Worum häsch mi denn
nöd friener heipracht? Han en schöne Mais
gha hüt em Morge...

FRED
Hett ich dich selle heiträge und dineu Elter
säge: Da händ sie ihri Tochter, sie isch
nöd tod, sie hät nu höch?

SOFIE (klüglich)
Trink halt susch nu Coci...
(mechanisch) LÄbesmittel!

FRED (bestimmt)
Lass. Fahr wider abe... Und gachnarchet
häsch?

Sofie den Lift wieder
hinunterfahren lässt

SOFIE

Bisch verneint. Wenn der ein Abteilgeleiter
gäht! - Heber'ganz zersack ich müß!

FRED

Pauselos die ganz Nacht.

124. Gross Sofie

SOFIE

Sit wann seist du mir überhaupt 'da'?

125. Gross Fred

FRED

Sit jetzt. Sit du mir du sefach. - Chan ich
dich z'abig abhole?

126. (wie 124.)

SOFIE

Nei... Sie... sie mached mir Angacht... Ich
wott sie Heber nitne gseh! Sie mached mir
Angacht!:

Der Lift hält an.

127. Von aussen
Lifttüre geht auf

FRED (lächelnd)

Aber Sofie...! Angacht! Also... bis
z'abig, gäll?

Er geht hinaus und aus dem
Bild. Sofie tritt aus dem Lift
bis nah auf die Kamera zu.
Sie starrt ihm nach.
Dann erwacht sie jäh

SOFIE

... Ufwärts? Ufwärts?

25. WOHNZIMMER BARACKE DER U.S. MARINE

128. Nah auf Frau Caduff. Sie sitzt noch im Morgenrock und liest im "Blick". Sie erschrickt, fährt auf...

Incidental (Hintergrundgeräusche)

Die Türe (off)

129. Nah auf die Türe Caduff tritt ein. Er schaut die etwas geschlagen an, hängt den Hut hin... tritt näher und setzt sich auf einen Stuhl - 2 - shot Caduff - Frau Caduff Auf dem Boden im Hintergrund spielen die Zwillinge

FRAU CADUFF
Wit gay hier Bundesegger...?

CADUFF (nach einer Minute)
Wit doch alles im Schlaft...

FRAU CADUFF
Wisch denn da reinen andersch glaeget?

CADUFF (schüttelt den Kopf)
Aach! ... Was gits s'witting?

FRAU CADUFF
Nimmst mi jehr denn bald wunder, mit was ich choche soll... (Stille) Dann: Wo bisch denn na so lang gay?

CADUFF
Umegioffe...

Sie sitzen beide bedrückt...

(Es klopft an die Wohnungstüre)

Frau Caduff geht zur Türe - Kamera schwenkt mit...

BOTE
En Express für sie...

Frau Caduff öffnet die Türe. Der Expressbote steht drussen

FRAU CADUFF
Für eus?!

Frau Caduff schliesst die Türe...

BOTE
Adie!

130. Nah auf Caduff. Er schaut misstrauisch...

CADUFF
Was isch ea!?

Frau Caduff tritt zu ihm

FRAU CADUFF
En Express vo Sonderegger A.G....

Sie schauen sich überrascht an... Dann öffnet Frau Caduff schnell

den Brief... Ueberfliegt ihn.
Caduff steht auf, schaut ihr über
die Schulter...

Er nimmt ihr den Brief weg...

Sie schauen sich an...

131. Gross Caduff

132. Gross Frau Caduff

133. (wie 131)

134. 2 - shot die Zwillinge.
Mit gleichzeitiger Bewegung
schauen sie beide verwundert auf.

CADUFF (überrascht)
... das isch doch...

Da! Los...! "Trotz ihrer zeitweisen Dis-
ziplinalosigkeit bei Landolt ein geschätzter
Arbeiter..." Gsehch es jetz!...
"... bereit, die als Vorarbeiter auszuprobieren
wobei wir hoffen, dass die vermehrte Verant-
wortung sich günstig..."

Gsehach! Gsehch es jetz! Er wird halt doch
geschätzt, de Caduff! So und das wird
gyret...!

FRAU CADUFF

Nüt wird gyret! Susch... Oh je. Jetz
bisch wider oben us... Aber ich süg dr eis:
Wenn d'Baebe jetz ohömed und du schlahsch
sie ab, dün... dün...
dünn pack ich alles säme und nimm d'Chind
und... lauf dr de vo!

CADUFF

Wo hie? Zum Milchma!!?

FRAU CADUFF (off)

Jetz hör emal uf mit dem...!

TONI (quengelnd)

Mami! Milch!

26. BARACKENDORF, Aussen, Tag

135. Totale T Barackendorf
Schwenk auf Halbshah:
Frehner und Voellmy.
Sie kommen in Halbshah,
dann föhrt Kamera seitlich
voraus

Kamera bleibt stehen

VOELLMY

Ja... also mir vom Notwohngsaamt händ
natürl jedes Interesse... aber... (er
bleibt stehen) Sie ruffend doch zwögäh...
s'isch doch glych gschpässig...

FREHNER

Also was isch jetzt da scho gschpässig?
Darf mer nöd smal enere arme Familie e
Wohltat erwyse, ohni dass mer für ver-
ruckt aglueget wird?

VOELLMY

So mein ichs ja nöd... Aber grade sone tolli
Wohng...

136. Gross Frehner

FREHNER

Länd sie mich doch ejmal sozial tänke!
Wird wohl erlaubt sie? Oder?

137. Gross Voellmy

VOELLMY (nicht ohne Ironie)

Eimal? Jaja... das... (lacht) isch zwyfelloos
erlaubt... Also da hett ich e sehr e netti
Familie...

Er deutet, geht weiter

138. T 2 - shot (wie 135)
fahrend. Im Hintergrund kommt
die Rüdischülltüre ins Bild
Aus der Türe kommen Herr und
Frau Rüdischüll. Sofort stürzen sie
sich auf Voellmy. Kamera föhrt
zurück in 4 - shot.

... Mettler heisseds... die sind völlig un-
verschuldet i dere Notwohng...

RUEDISHUELI (entschlossen)

Grad guet, dass sie da sind, Herr Voellmy.
Jetzt isch ein für allimal Schluss! Wenn
sie die Caduffs nöd usegheled, dänn mached
mirs!

VOELLMY (ungehalten)

Herr Rüdischüll...? Nöd vor dem Herr da...

RUEDISHUELI

Das isch mir hundewurscht! Das cha jede
ghöre...

VOELLMY

Herr Rüdischüll...

139. 2 - shot Frehner-Voellmy

FREHNER

Länds en doch rede! Chünt am Aend na
interessant sy...

Voellmy schaut Frehner verdutzt an.

FRAU RUEDISCHUELI (off)
Interessant!

140. 2 - shot Ehepaar Rüdshilli

FRAU RUEDISCHUELI
Interessant seit er den! Gschalter...

RUEDISCHUELI (zufällig)
Er isch so hässig goy, dass en d'Polizei
helparacht hit...

FRAU RUEDISCHUELI (fast stotternd vor
Aufregung)
Er... er hit mir eint geschmeert! Nu well
ich ihm emal geoff han, dass de Milchma
jede Morge bi zinev Litzu schtundewya...
schtundewya...!

VOELLMY (off)
Losed sie jetz...

FRAU RUEDISCHUELI
S'ganz Quarader weiss es ja. Hilt au wider!
Und die Schnelle da, die... sini Tochter...

141. 2 - shot Voellmy und Frehner
Frehner scheint höchst interessiert

VOELLMY (heftig)
So Schluss jetzt! - Günd die! Ich ha mit dem
Herr Öppis z'beschrücke... Chum dänn
nachane bi tize verby... (zu Frehner)
Chömed sie.

Er führt Frehner aus dem Bild.
Rüdshillis treten ins Bild...

RUEDISCHUELI (nachrufend)
Aber mir warted dänn nitme lang!!

142. T. 2 - shot auf Voellmy und
Frehner. Kamera führt seitlich
voraus.

VOELLMY (zurückrufend) Ja!!! (Zu Frehner
mit entschuldigendem Lächeln) Sie müend
entschuldige... Mir händ über allerlei
Lüt...

Frehner bleibt stehen...
Kamera sticht

FREHNER (listig, überlegend)
Ja... ja... (lächelt)

VOELLMY
Also die Mettlers wohned grad da äne...

FREHNER
Und s'Casuffs?

VOELLMY (lachend)
Das isch glaub nit für sie!

FREHNER (lächelnd, verbindlich)
Ich mücht die Familie aber gärn gseh.

Kamera führt schnell in Gross
Der höchst verdutzte Voellmy

VOELLMY
S'Casuffs! ?

ZY. WÄHNLEBEN BARACKEL, O. A. Z. E. S. A. S. A. S.

143. Nah beginnt die Kamera auf Caduff und Sepp

CADUFF (während er Sepp ansieht)
Du hiesch eppes, was du selgest, du beschst mir d'Fried!

SEPP
Ja, im Thurne

CADUFF
Na fröh!

Kamera führt weiter zurück.
Die ganze Familie (ausser Balz)
am Tisch. Caduff holt zu einer
Christe aus, die vom Frau Caduff
gerade noch aufgehalten wird...

FRAU CADUFF (während)
Nimm di z'fassen! Du wiesch was ich gaeht h

Der folgende Dialog laut und kussert
schnell

SOFIE
Wenn du hie und da mit ihm Ufgabe gmacht
hettst, echtt!

CADUFF
Du chunnsch mer grad rächt? Du wo die
ganz Nacht...
(Balz im Stubenwagen beginnt zu weinen)
Geheil der Zwillinge)

SOFIE (frech)
Meinsch, bi dem ewige Mais sigs e Lusc
dihet z'hoeken!

144. Gross Caduff

CADUFF
Es langet! Es langet! Jetz chunnt de Ca-
duff verruecht!

145. Gross
Frau Caduff sieht erschrocken
zur Türe

FRAU CADUFF
Sind doch schtill!

146. Nah
Caduff, Sepp, Karl und im Vor-
dergrund Sofie schauen nun auch
zur Türe...
Verblüfft...

147. Halbnah Was sie sehen
An der Türe (innen) stehn
Voellmy und Frehner.

VOELLMY
Mer händ glühtet... (sarkastisch) Ab-
villicht hatted mir besser mit ere Sive-
ghupet...

148. (wie 148)

SOFIE
Wenn sie von dem Office für einen Moment,
dann kann ich Ihnen ganz ruhig...

VOELLMY (off)
Guten Tag...

CADUFF
Ja, es ist ein bisschen...
ne...
gute...

149. (wie 147)

VOELLMY
Herr Caduff - Das ist ein Mann, wo
sich für...
interessiert...

FREHNER (unterbricht ihn)
Scho nicht, Herr Voellmy. Das sind die
Laut.

Voellmy starrt Frehner ent-
setzt an

VOELLMY
... HUI ?

150. Gross Caduff

CADUFF
Was für Laut! Was händ sie da mit-z'rede!
Passed mir ihnen öppen zu müd?

151. Nah 2 - shot Frehner - Voellmy
Frehner kommt näher in fact
Gross

FREHNER (gegrüßt freundlich)
Ganz im Ögeteil. Sie passed sogar haar-
gensu.

Nun folgt Voellmy

VOELLMY
Aber Herr Frehner...

FREHNER (immer noch freundlich, mit
einem Unterton Ungehaltenheit)
Me wird doch sini Mieter tänk na ölber
newähle türfe! - (zu Caduffs) Ich han e
Wohnig für sie. Fünf Zimmer mit Mearcade
Terrasse, Grosse Garte, Ötelschrank,
Wäschmaschine etzeterapeepe alle Komfor
und so wyter...

152. Nah auf Tischseite
Mit Frau Caduff und Sofie

FREHNER (off)
... sie chünd sofort yzieh.
(Pause)

SOFIE (hält das ganze für einen Witz)
Und wenn sie nicht gestorben sind, dann
leben sie heute noch

153. Nah Caduff (3 - shot)

Frehner geht auf ihn zu,
klopft ihm auf die Schulter

CADUFF

Wann sie mit Wund händ nüt... das
Kammer nüt mache. Nöd mit em Caduff!
Da gits dän schnäll emal Gipsverband!

FREHNER

Haha! Es Original, dè Caduff! Gfält mer!
(wendet sich zu Voellmy) Er gfält mer!

154. Nah Voellmy

Jetzt kommt Frehner auf ihn
zu, sehr nahe

VOELLMY

Mached sie däne Lütt doch kei unüberleitl...

Frehner wendet sich wieder zu
Caduff

FREHNER

De Frehner hüt na nie öppla unüberleitl
gmacht. Merked sie sich das? -

Voellmy wird ungehalten

Sie chünd jederryt yz eb. Die Wohnig
sicht imr sehr schöne Villeviertel...

VOELLMY

Also losed sie Herr Frehner... mached
sie nöd s'Chaib mit däne...

FREHNER (mit wütender Eindringlichkeit)
Dè Zytunkt, won ich s'Chaib mach,
beschimm ich und nöd sie? -
(wieder zu Caduff) Also wie gaeit:
Sie müend nu yzieh.

155. Nah auf Frau Caduff

Kamera schwenkt zu Caduff

FRAU CADUFF

Aber... mir händ ja sächs Chind?

CADUFF

Das isch doch Goggeloris. Das chömmer do
gar nöd zahle!

156. Gross Frehner

FREHNER (ungeduldig, trocken)
Hundert Franken im Menet.

157. Nah Caduff

Kamera schwenkt auf Sofie
und Frau Caduff

CADUFF

Hundert... (misstrauisch) Und sie sind de
Hussbesitzer?

SOPIE

Nei. Das isch s'Christchindli.

158. Nah Frehner und Voellmy

FREHNER (ausbrechend)

Herrgott nanemal! Me seit doch immer,
chinderrychi Familie chämed kei Wohnig
über. Jetzt chunt halt emal eine e Wohnig
über, baschta!

159. 2 - shot Sofie und
Frau Caduff

FRAU CADUFF
Aber leuf Sime er und e Parzarde...
so vill bruched mir ja gar nüt!

Frehner ist hinter die beiden
getreten

FREHNER
Henn verrietet sie halt es Sime...!

160. Gross Caduff

CADUFF
Denn chänned mir ja gratis wohnen...?

161. T Zwischen Sofie und
Frau Caduff auf Frehner.

Er geht zu Voellmy. Kamera
schwenkt mit

FREHNER
Iach alles klar - Prima. So, Herr Voellmy,
de Vertragsentwurf mach ich am beschte mit
ihne. Ich chunne hüt s'abig vor Entschluss
in ihres Büro...

Er geht zur Türe - Kamera fährt schnell
näher

(zu Caduffs) S'isch also alles abgemacht?!

162. Totale Familie, die Frehner
mit stummem Erstaunen anschaut...

163. Frehner an der Türe

Und er verschwindet wie der Blitz.

FREHNER
Prima, Adie mitenand!

164. Poly-shot T
Frehner im Vordergrund,
hinten die Familie Caduff, die
zur Türe starrt

SOFIE (steht auf)
Schpinnt d's: ?

VOELLMY
Ja. Einüttig!

CADUFF (steht auf)
Wieso? Er hät doch tütti goett!

Jetzt wendet sich Voellmy der
Familie zu... Kamera fährt näher
und Voellmy läuft aus dem Bild -
bis Gross Frau Caduff

VOELLMY
Aech blüeds Züttigs tumms! Mached en ja kù
falschi Hoffnige!!
(Türe schlietzt)

FRAU CADUFF
Wenn das wahr wär...!

28. WOHNZIMMER BARACKE STAMMENMANN, Amer. 1933.

165.

Gross Rüdishüli

Kamera fährt zurück in
3 - shot: Voellmy und
Frau Rüdishüli

Voellmy geht aus dem Bild. Kamera
konzentriert auf Herrn und Frau
Rüdishüli

Kamera fährt bis
Gross Rüdishüli

166.

Nah T Frau Rüdishüli

Rüdishüli tritt auf sie zu, geht
dann in den Hintergrund, holt
Schreibpapier aus der Schublade...

RÜDISHÜLI

Das wär de verdammt lang wo a in d'Alte...
wenn die War so anwiggelt e wär!

VOELLMY

Ja... ich werd scho d'gär Gasse für die...
Sticht natürlig es 'Pricht...
Ja, ich wett natürlig es 'Pricht is, wo
sie aller zehng'ed, wenn sie Sachse de
im Quartier nimm erwärcht sind. Und...
Ah... ah 'Pricht sett na mit stabig d'min
Biro si.

RÜDISHÜLI (sich färent)

Die d'Wend es 'Pricht is er, dass ihre d'Saar
z'Berg schänd?

VOELLMY

Prima. - Adie mittensend.

RÜDISHÜELI

Adie Herr Voellmy!

(Türgeräusch)

So. Dem schenk ich jetzt einen y, dem
Schlusian vom Caduff...

FRAU RÜDISHÜELI

Schlusian foch vill z'gnädig! Schrib nu
Stüffel!

RÜDISHÜELI (nachdenklich)

Was heisst Stüffel uf hochdütsch?
Seuffel?... (Und plötzlich hat er einen Ein-
fall)

Du... das wär am Aend ganz blöd! Wenn de
Voellmy en anderi Wahnig suecht für de
Caduff... und d' Pricht sickeret irgendwo
dure... mit sondere Referenz nitaxet doch n
niemer die Bänd!

FRAU RÜDISHÜELI

Jhsoo...

RÜDISHÜELI

Schlaue mues mer sy! Ei doch nüd blöd! ...
Guete mues mer schryben über die War! -
sie seig e vorbildlich, tugendsam! Huss-
frau...
(beginnt zu lachen)

Dann kommt er nach vorne, setzt
sich an den Tisch, legt das Papier
vor sich hin...

Kamera schwenkt auf
das Papier...

FRAU RUDOLPHINI

Aha! Jetzt richtig lacht (Sie beginnt zu
lachen)

Und er reißt die Bedenke Familienratte
sanftmütig und humorvoll...

(Das Geächter der beiden wächst)

29. BUREAU AMT FUER NOTWOHNUNGEN, lauep. Tag

167. Gross T Der beschriebene Brief
in Voellmys Händen. Kamera
führt zurück, Voellmy am Pult,
neben ihm seine Sekretärin
Frl. Brunner

VOELLMY

Isch dä wahnsinnig! Jetzt han ich doch
Extra en Pricht welle, um de Frehner
abz'schrecke...

FRL. BRUNNER

Isch das de Frehner... dä Bauunternehmer?

VOELLMY

Ja... und jetzt schrybt mer das Chalb
vomo Rüdishüli di reinschti Hymnen über
de Caduff! Das chan ich doch nöd bruuche!

FRL. BRUNNER (lachend)

Schicksal!

VOELLMY

Aech... das isch doch... (stutzt) Was händ
sie da so blöd gseit? Schicksal?

Sie wüssed gar nöd, wie rächt sie villicht
händ... (überlegend) Ich hett Ruch i dene
Notwohnigen obe... Caduffs hotted für
e paar Mönat es aschtündigs Dach überem
Chopf... Lönd sie dä Rüdishülpricht ver-
schwinde! Dä zeiged mir em Frehner
gar nöd...

(Es klopft)

VOELLMY (off)

Ja?

2. SEKRETAERIN

En Herr Frehner.

VOELLMY (off)

Sell ine cho!

168. Nah auf Türe,
die aufgeht. 2. Sekretärin
steckt den Kopf zur Türe herein

169. Nah auf Voellmy und Brunner
Voellmy steht auf

VOELLMY

Ich ha dä Frehner schliesslich gwarnt...
Er sell emal di ganz Lascht vo sinere
Wohlthätigkeit z'schpüren übercho!

(Türgeräusch)

Voellmy ist plötzlich überfreundlich,
und er schüttelt überfreundlich dem
überfreundlichen Frehner beide Hände...

SPRECHER

Und so geschah es, dass die gute Fee ein-
trat, um das Glück der Familie Eidenbenz
zu bestiegeln... Caduff?

30. WOHNZIMMER EIDENBENZ, IRENEBERGSTRASSE, April, Tag

170. T Totale des Zimmers. Es wirkt sehr altmodisch. Jugendstil. Nippes überall. Museale Atmosphäre.
Julie Eidenbenz sitzt an kleinem Tisch und legt eine Patience. Er sitzt in einem Fauteuil mit einer Zeitung
(Ticken einer alten Pendeluhr)
SPRECHER (von Tisch)
Ob das... in dieser ganz besonderen Lage... auch letztem Glück bedeutet, ist die Frage!
- Kamera führt näher auf Eidenbenz zu... Der faltet die Zeitung zusammen, schaut auf die Uhr, geht mit der Zeitung zum Radio, knipst ihn an.
171. Nah
Julie bei ihrer Patience
JULIE (ohne hinzusehen)
Könne Augenblick chesch schtill sitze.
172. Nah
Eidenbenz hat sich beim Radio gesetzt, blättert schnell in seiner Zeitung
173. (wie 171)
JULIE (ohne aufzusehen)
Wie mer doch en Lärm mache chän mit ere Zytig!
174. Nah Eidenbenz
Er blickt verdutzt auf, legt dann die Zeitung möglichst geräuschlos hin. Wartet.
(Plötzlich laute Musik aus dem Radio - Jazz - Incidental)
175. Gross Julie
JULIE (gequält)
Guschtav! Bi mim Chopfweh!
176. Nah Eidenbenz
Er stellt sofort das Radio ab.
EIDENBENZ
Pardon... ich ha gmeint, de von Salis reet.
Er sitzt stumm und schaut Julie an...
Er beginnt, unbewusst, die Melodie, die aus dem Radio kam, zu pfeifen...
(Leises Pfeifen)
177. Gross Julie
JULIE
Und jetzt muesch na pfyte!
178. T Nah Eidenbenz
Ertappt verstummt er völlig. Pause...
Kamera schwenkt und führt auf die Pendeluhr zu. Sie zeigt 14.20.
Kamera erfasst gross den Pendel...
(Nur noch das Ticken der Pendeluhr)
SPRECHER
Und nach vielen vielen Pendelschlägen war die Zeit endlich so weit.
Es war der 12. November...

31. VOR DER VILLA IRENEBENZENPACCH. Sonntag, Tag.

179. Totale
Vor der Villa steht ein Kuszerst
schlößiger Blachenwagen, aus dem
Caduff und Frau Caduff ihre schlößigen
Habseligkeiten aufladen
- SOFFIE
... Und es geschied, was es sein mußt in
München geschied es in München: Ihre ganze und
arme Familie hatte eine wunderliche
Wohnung gefunden.
180. Nah
Das Haus, mit Translokatorzug
auf das Eidenbenspaar, das der
Sache staunend zusieht...
(Das Fenster ist offen)
- CHANSON
Augen staunen -
Münder raunen,
weil ein Wunder nun geschied -
181. Nah (seitlich, ohne Blick in Wagen)
Caduff und Frau Caduff beim Auf-
laden...
- weil ein Wunder
mit viel Plunder
in ein Märchenschloss einzieht...
182. 2 - shot
Das Eidenbenspaar schaut
sich verblüfft an...
- Ach, wie gut, dass niemand weiss,
wie sich schloss der Zauberkreuz...
- EIDENBENZ
Kott nöd tänkt, dass es hüttigstags
scho Zügelkraue git.
- JULIE
S! wird tänk d'Butzfrau sy...
- EIDENBENZ
Chum... ich möcht nöd, dass s'meined,
mir güxled...
- Er sieht den den Tüllvorhang, hinter
dem sie sichtbar bleiben...
183. Nah
Herrn und Frau Caduff beim Wagen.
Sie schaut zum Haus hinauf...
- FRAU CADUFF (geflüstert)
Jetzt wäre gönschtig. Sie laeged ntime...
- CADUFF
Eismal mtends doch merke, wie vill Chind
mer händ...
- FRAU CADUFF
Aber wenns grad all so uf ein Tätsch
gsehd... (in den Wagen, leise) Chömed
jetz use! Aber lyslig!...
- CHANSON
Erstens kommt
das kleinste Kind...
- Soffie reicht ihr Balz aus dem
Wagen...

- Die Zwillinge werden von
Caduff vom Wagen gehoben...
- Sepp und Kari klettern
aus dem Wagen
- Und Sofie klettert vom
Wagen
184. Nah
Die entsetzten Eidenbenz
hinterm Tüll
185. Halbnah
Die ganze Familie beläuft
sich mit allerhand Kram...
186. Halbnah auf die Treppe
Dort erscheint, im Gänsemarsch,
angeführt von Caduff, die ganze
Familie. Jeder schleppt
etwas
187. Gross
Die Füße der Familie. Auf Zehen-
spitzen steigen sie die Treppe
hinauf...
188. (wie 185)
Die Eidenbenz schauen sich
sprachlos an
- Und zweitens kommen en
zwei...
- Drittens kommen
gleich noch zwei...
- Auch Ackerbühel ist dabei...
- Welche Quelle des Geschreies!
Ach, wie gut, dass niemand weiss.
- Leise und auf leisen Sohlen
gilt es Stuhl und Bett zu heben...
- Und da ist die lange lange
so gewünschte Klapperschlange...
- Leise und auf Zehenspitzen
sieht man sie dem Haus zu flitzen...
- Herr und Frau Eidenbenz aber
starren stumm -
Und hielt sie nicht die Neugier grad:
sie fielen beide um.

32. HAUSGANG IRENENBERGSTRASSE: Innerer Tag

189. Gross
Im Takt des Chansons gehen
die Füsse der Caduffs die
Treppe hinauf...
- (Metronom z. H.)
CELEBRON
Leise und auf ihrem Rücken
tragen sie die menschen-Produkte...
190. Nah
In der textentsprechenden
Reihenfolge ziehn die Gegen-
stände treppauf an der
Kamera vorbei, in den Händen
der Familie...
- Schirmmattchen, Kassetten,
leider etwas sehr unordentlich -
Beren, Klopfer, Radio, Leiter...
Und so weiter, und so weiter...
Es sieht aus wie eine Leibe
191. Von unten nach oben
auf die Treppe:
Der Schwanz der "Klapperschlange"
verschwindet oben...
- leine Erbrechenweise...
Und dass dieser ganze Flunder
hier darf einziehen - ist's kein Wunder?

33. WOHNZIMMER CADUFF IRENENBERGSTRASSE, Innen. Tag.

192.

Halbtotale des leeren Raums.
Im Hintergrund sieht man in den
Korridor.
Nun tritt die ganze Familie ein,
ergriffen beinahe, als betrete sie
einen Tempel.
Die Familie kommt in Nah
Sie haben alle die Schuhe in den
Händen. Kari macht ein paar
schnelle Schritte...
Fällt hin.

(Märchenzeubormusik)

FRAU CADUFF (geflüstert)
Psscht! Pass doch uf

SEPP (leise)
Isch halt gschlifrig...

FRAU CADUFF
Teppich sett mer ha. Und uf all Fall
weichi Finke...

Frau Caduff und die Kinder
schauen sich weiter um, zu andern
offnen Türen... Kamera schwenkt
mit

193.

Nah auf Caduff

CADUFF (plötzlicher Ausbruch)

Teppich, hä! Und acht Paar weichi Finke!
Bin ich dr Schang vo Persie??

Frau Caduff stürzt auf ihn zu...

FRAU CADUFF (gezielt)
Psscht! Was selled die da une tänke,
wenn du jetz scho afangsch Krach mache!?

Frau Caduff schaut sich selig
um...

CADUFF (grollend)
Wämmer vo jetz a nu na tarf flüschtere...

FRAU CADUFF
Toll... eifach toll isch es da...

34. CHANSON WOHNUNG / EIDENBENZWOHNZIMMER, Innen, Tag

194. Caduff schiebt Bettbretter in die richtige Lage. Sofie hilft
- CHANSON (Jambus)
Doch jetzt heisst es, die Wohnung zu bestücken -
Und es beginnt ein grosses Möbel-
rücken.
195. Gross: Hammer schlägt Bettbretter aneinander
- Und dann beginnt ein Schieben und ein Hämmern
196. Nah
Eidenbenz blickt entsetzt nach oben. Er träufelt aus einem Fläschchen Tropfen auf ein Stück Zucker.
Schwenk auf Julie, die leidend auf dem Sofa liegt... Sie nimmt den Zucker, hält sich dabei die Ohren zu...
- Bei Eidenbenz beginnt ein Schreck zu dämmern
Frau Eidenbenz nimmt schnurstracks Hoffmannstropfen...
197. Gross
Provisorisches Türschild, das angenagelt wird von Caduff
- Caduff wird nun drei Tage Nägel klopfen

35. TEA-ROOM, BALI, Innen, Nacht

198. T Nah von der Bar aus.
Sofie und John sitzen vor ihren
Coca-Colas

Hinter den beiden erscheint Fred,
ohne von ihnen bemerkt zu werden.
Er hört Hobeind zu

Jetzt tritt Fred näher.
Kamera konzentriert

199. Gross Sofie T

Schwenk zu Fred und Fahrt zurück
- John kommt ins Bild

SOFIE
E Wöhnig, da! E Wöhnig! Zucker.
Absolute Zucker.

JOHN
Drum hät mer dich zwei Wuche nime gseh.
Du wohnsch jetz halt. Deby han ich gemeint...
Ich han sone Wulle gha. Ich ha gemeint, es hees
dr bi dem Schmalzohpurgängschter de Jupe
inegnah.

SOFIE
Dä! Dä han ich gar nime gseh. Aber ihr?
Ihr händ emal nöd schlächt i d'Hose gmacht,
woner es sis Flammewerferli zeigt hät.

JOHN
Ja dä! Dä hett ich mit eim Hüchli umblase.

SOFIE
Schiss händ ihr gha?

JOHN (heftig)
Also wenn jemand Schiss gha hät...
du blisch ja ganz bleich worde, won ich dir
verzellt han...

SOFIE (heftig)
Ich!? Bleich!? D'Sofie Caduff und bleich!?

FRED (freundlich)
Aber jetz hüsch doch kei Angscht me vor
mir?

SOFIE
Jetzt sind sie scho wider da!...

FRED (off)
Scho wider isch guet... Vierzäh Tag sind
sie verschwunde...

SOFIE
Worum laufed sie mir dänn eso nah?

FRED
Sofie...

JOHN (er will Sofie wegziehen)
Chum...

FRED
Ich han zwei Charta fürs Sächtagerechno.
(bedauernd zu John) Leider nur zwei. Wie
wärs?

200. (wie Anfang 199)

SOFIE
Aech...

FRED (off)
Immer na Angscht?

SOFIE (mit Blick auf John)
Ich? Angscht? Vor Ihne?

Sie klettert vom Barstuhl
Zu der Bewegung
Schnitt auf

201. 3 - geht auf die Bar
John, Sofie, Fred.

SOFIE
Angscht? HÄ! Also guet. GÖmmer.

JOHN
Sofie? Bisch verrückt?!

Mit verächtlicher Gebärde
lässt sie John stehen und geht
mit Fred nach vorne aus dem Bild.
John folgt zwei Schritte

JOHN
Wenn du mit dem...

Dann lässt er es. Wendet sich und
gibt dem völlig unschuldigen Bar-
stuhl einen Tritt.

36. HALLENSTADION, Innen, Nacht

202. Nah Auf die Bahn -
Américaine-Wechsel.
Transfokatorzug in Totale...
Piste, Kurve, Zuschauermenge
203. Halbnah auf Gruppe von Zus-
schauern. Transfokator zieht auf
2 - shot
Sofie und Fred, die auf sehr guten
Plätzen bei der Zielgeraden sitzen.
204. Gross Sofie
(Anschnitt Fred)
205. Gross Fred
(Anschnitt Sofie)
206. (wie 204)
- Scheinbar gespannt schaut sie
auf die Piste..
207. Halbnah
Schweik mit bummelnden Fahrern
auf der Piste...
208. 2 - shot
Sofie-Fred. Sie schauen sich nicht
an.

(Der Lärm des kochenden Kessels)

SOFIE
Wo häsch denn dè Wage düsse her?

FRED
HM? Ah so... wie immer. Unglehnt.

SOFIE (schaut ihn von der Seite an)
Ich würd da demit ufhöre. Das chunnt be-
schtimmt emal schief use.

FRED
Würdsch mir denn bsuechen i dr Chischte?

SOFIE
Schwätz kë Blech?... (Sie deutet auf die
Piste... lueg!

SOFIE
Passt doch gar nöd zu dir, die blödi...
Schmalschpurgängschtere!

FRED
Hetttsch lieber, ich wär andersch?

SOFIE
HM! Du und andersch? So em chamer doch
nümme ändere... Aech, und wenn du brav
wärsch... wer weiss, am Aend hett ich...
wär ich... hett...

FRED
Was hetttsch?

SOFIE
Aech... nüt.

Transf.-Zug auf Sofie

Und jetzt schaut sie ihn voll an.

209. Gross Fred . Er strahlt

Transf.-Zug in 2-shot

Sie gibt nach.

210. Schwank aus Kurventotale bis in Nah auf Mittelgang.
Dort steht, begossener, trauriger Pudel, John. Er blickt sich suchend um. Wendet sich, trottet dem Ausgang zu.

211. 2-shot Fred-Sofie

Er greift nach Sofies Hand.
Sie erschrickt... Ueberlässt sie ihm dann

Transf.- Zug
Langsam bis gross Sofie

(heftig) Die ganz Zyt han ich inflessen a dich tänke. Du bisch einfach so Chabli...

FRED
... Merel!

SOFIE (schnippisch)
Bitte. - (Plötzlich) Nid dir ja nit y? - Au, lueg deet, de John!

FRED
Chum beherrsch dich. Das Gesicht vo dem Jüngling macht mich schändlich nervös...

SOFIE
Aber...

FRED (insistierend)
Bitte!

FRED (nachschauend)
So. Dä wär ab.

FRED
Was ich dich eis gsuecht han die zwei Woche
Wo bisch denn gachteckt? Bi sicher drissg
Mal bi dem Lift gay...

SOFIE (etwas verlegen)
Han halt Urlaub gnah, weisch... Mer sind züglet... ine tolli Wohnig...

FRED
Ja... was häsch denn solang gmacht?

SOFIE
Ygrichtet... und halt ... übe... gwohnt!

Ueberblenden

37. DAS CHANSON VOM WOHNEN / INNEN IRENNENBERGSTRASSE, 124

212. Totale, leicht von oben:
Caduff bastelt am Tisch
mit den Buben
Die Mutter - Stubenwagen mit
Bals in der Nähe...
Bals beginnt zu schreien...
- SPRECHER
Die Familie Caduff wahrte Tag und
Nacht stand ihr Leben unter einem Motto:
- CHANSON
(Kinderschrei,)
213. Nah
Die Mutter steckt Bals den
Nuggi in den Mund
- Leise leise leise wohnend
Unten gibt es wen zu schonen...
(Das Geschrei verstummt)
214. Die Zwillinge stürmen herein.
Mutter Caduff fängt sie ab...
Kamera schwenkt zu Zwillingen-
füssen und den Füssen der Frau
Caduff Alle auf Zehenspitzen
- Das Parkett - man sieht es blitzen -
kennt von nun an nur - noch -
Zehenspitzen Zehenspitzen...
215. Nah Kari in der Küche. Er dreht
den Warmwasserhahn auf. Probiert
mit dem Finger...
- KARI (laut)
Mami! S'Wasser isch immer naheiss!
- Frau Caduff stürzt herbei...
- FRAU CADUFF
Pascht?
- Eindringlich schimpfend flüstert sie
auf ihn ein...
- CHANSON
Leise leise leise reden!
Man will schliesslich keine Fehden,
keinen Streit und keine spitzen
Worte, drum geht man - auf -
Zehenspitzen Zehenspitzen...
- Kamera schwenkt zu den
Füssen der beiden auf Zehenspitzen
216. Nah
Sepp probiert die Türe des Kühlschranks
aus.
- SEPP (laut)
Du dasch toll! Wämmer dr Yschaschten uf-
macht, häts drin Liecht!
- Frau Caduff und Kari stürzen herbei - Frau
Caduff mit einem "Pascht" - Und staunend
wird der Mechanismus betrachtet. Und
auf Zehenspitzen gehen sie weg
- CHANSON
Welche Wunder! Ach, es wdint sich
"Unternd nur noch. Doch es lohnt sich,
... besitzen.
... auf -
Zehenspitzen Zehenspitzen... n...
217. Nah auf Sofie, die vor der Badezimmer-
tür steht
- SOFIE (anklopfend, dann ungehalten flüstern)
Bappe! Jetz hocksch scho anderthalb
Schtund i dr Wanne...
218. Nah
Caduff in der Badewanne
- CADUFF (laut)
Lass mich i Ruch! Mues tänk nahele!

Er fängt genuss voll und
laut an zu singen... Erschrickt dann
selber.

219. Nah Sofie. Sie macht ein
'Psscht', und dann sieht man
(Schwenk) ihre Zehenspitzen weg-
schleichen...

220. Gross (Korridor)
A. Sofies und Caduffs Füße
auf Treppe, abwärts

- B. Karis und Sepps Füße,
abwärts

- C. Des Milchmanns Füße,
aufwärts, ganz auftretend...

aus dem Bild!

CHANSON!

Ja nicht augen - Keine wohnen!
Sonst gibts Reklamationen!
Man möcht in der Wohnung sitzen
bleiben, drum geht man auf -
Zehenspitzen Zehenspitzen...

Gehts zur Arbeit - Zehenspitzen.

Gehts zur Schule - Zehenspitzen...

Selbst Besuch sie werden sehn! -
Muss von un an auch -- auf...

38. KORRIDOR CADUFF IRENEBERGSTRASSE, Innen, Tag

221. Gross
Die Füße des Milchmannes
(ganz auftretend)
- (Chanson - Ende)
- ... spitzen Zehenspitzen Zehenspitzen Zehen
gehn.
222. Gross
Frau Caduff...
- FRAU CADUFF
Psscht! Lauf lyslig! Mir hünd na kä
Teppich!
223. Gross
Die Füße des Milchmannes.
Auch sie gehen jetzt auf Zehen-
spitzen.
Kamera fährt zurück
Der Milchmann ganz im Bild.
Auf Zehenspitzen geht er zur Wohn-
simmertüre, schaut hinein...
Frau Caduff tritt ins Bild
- FRAU CADUFF
Gäll! S'isch wien ime Traum...
- HIRZEL (ohne sie anzusehen)
Us settige Träum verwachet me mängisch
mit eme schaurige Kater...
- Milchmann geht - immer auf
Zehenspitzen - zur anderen
Türe.
- FRAU CADUFF (off)
Isch halt viel eifacher, Ornig z'ha ,
wämmer Platz hüt... Au d'Chind...
- Hirzel tritt nun zu ihr. Kamera
konzentriert in 2 - shot
- HIRZEL
Und de Ma?
- FRAU CADUFF
Ja... schtell dr vor... wellmer grad i dr
Nöchi vom Sonderegger Junior wohned,
tarf er dem zweimal i dr Wuche de Garte
mache.
- (Stille)
- An eusere hinderem Huus hüt er bsorget.
Er isch jeden Abig dihei.
- HIRZEL
Und wie isch er jeden Abig heiho?
- FRAU CADUFF
Ganz ohni.
- Hirzel kommt nach vorne.
Fast in gross. Ohne Frau Caduff

anzusehen, verlegen:

Frau Caduff kommt näher,
schaut an Kamera vorbei, über-
rascht auf die Türe

Sie läuft nach vorne aus dem
Bild.
Hirzel schaut ihr nach...

224.

T. Halbseh auf die Türe
Frau Caduff öffnet...
Kamera fährt in Nah -
2 - shot Brunhilde Buschke
steht draussen

Sie lässt Brunhilde eintreten.
Hirzel geht hinaus

HIRZEL

Ja dänn... wenn d'ermal us dem Traum
settsch verwache...
(Es klingelt)

Es gilt na, Vreni. Imzaer na.

FRAU CADUFF (nervös)
Du muesch geh...

BRUNHILDE

Mein Name ist Brunhilde Buschke. Ich komm
wegen des Zimmers.

FRAU CADUFF

Jäso... ja... chömed sie bitte ine...

HIRZEL

Also... Widerluege, Frau Caduff...

FRAU CADUFF (etwas verwirrt)

Wiederl... Ha... Herr Hirzel...

BRUNHILDE

Wiederseh... Ich möchte sie aber gleich
drauf aufmerksammachen, dass ich täglich
3 - 4 Stunden arbeiten muss.

FRAU CADUFF

Jaja... De Herr Voellmy hät so öppis gseit,
Chömed sie bitte...

39. VOR DEM HAUS IRENENBERGSTRASSE, Aussen, Tag

225. Halbtag
Hirzel kommt die Treppe vom
Haus herunter...
226. Halbtag
Caduff kommt oben von der Strasse
her... stockt... will Hirzel nach-
laufen, von plötzlicher Wut ge-
packt... liest es dann.
227. Nach
Der Milchmann tritt durch das
Tor auf die Strasse. Geht nach unten.
Nun erscheint Caduff vor dem Tor.
Er schaut dem Milchmann nach... Dann
geht er langsam die Stufen hinauf...

40. KORRIDOR WOHNUNG CADUFF IRENEBERGSTRASSE, Innen, Tag

228. Gross über Brunhilde auf
Frau Caduff

FRAU CADUFF (entsetzt)
Trompete! ?

229. Gegenschnitt

Brunhilde
Aber aufm Notwohnungsamt hat man mir
ausdrücklich gesagt...

230. (wie 228)

FRAU CADUFF
Aber doch nöd Trompete! - Wir laufen
jetzt seit Wochen auf den Zehenspitzen her-
um, damit die Leute unten nicht reklamie-
ren...
(Off: die Wohnungstüre geht)

Frau Caduff geht schnell
auf den eintretenden Caduff zu -
Kamera schwenkt mit in 2 - shot
Caduff und Frau Caduff

FRAU CADUFF (aufgebracht)
Balz... das geht doch nöd! Da schickt
eus de Voellmy die... Dame da...eini,
wo Trompete blast!

CADUFF (schaut Brunhilde kurz an)
Und?

FRAU CADUFF
Ja... D'Lüüt da une!

CADUFF (trocken)
Mir doch wurscht! - Gfallt ihne das
Zimmer?

231. Nah auf Brunhilde

BRUNHILDE
Ach wissen sie... ich bin nicht verwöhnt..
Wenn ich üben darf...

Jetzt tritt Caduff ins Bild.
(Mit Rücken)

CADUFF
Also. Sie können einziehen.

BRUNHILDE
Aber ihre Gattin hat doch...

CADUFF (wendet sich zur Kamera, seine
Frau dunkel anschauend)
I dere Wohnig beschtimm na ich- Nöd
d'Gattin.

Sie reicht ihm eine Karte

BRUNHILDE
Dann... gut... ausgezeichnet... dann wer
ich mal gleich mein Gepäck kommen lassen
... Bleibe mindestens drei Wochen. Bitte
meine Karte... Damenorchester "Die Girls
von der Reeperbahn"...

Brunhilde geht nach vorn,
aus dem Bild

CADUFF (nimmt sie)
Ja... scho rücht...

BRUNHILDE
Dann will ich mich mal beeilen...

232. Nah auf Türe T
Sie geht zur Türe, an Frau
Caduff vorbei.

BRUNHILDE
Wiedersehe!

Und schon ist sie raus

FRAU CADUFF
Wie ohasch du au!

Sie geht wütend auf Caduff zu,
der sie kaum anschaut.
Kamera führt mit ihr in
2 - shot mit Caduff

CADUFF (trocken)
Was chan ich.

FRAU CADUFF
Mer chänd doch nöd e Trompetebläserin...

CADUFF (gereizt)
Wieso nöd? Müend Künschtlerine nöd wohne

FRAU CADUFF
Aber Trompete macht doch soenen Lärm...

CADUFF (heftig)
Sit wäan isch Musigg Lärm? (Knapp)
Die isch scho rücht.

233. Gross mit Anschnitt Caduff
auf Frau Caduff

FRAU CADUFF
Tuesch grad, wie wenn sie dir gfalle würd.

234. Gross Caduff
Er wendet sich weg...

CADUFF
Jawoll. Sie gfallt mer. Isch min Tip.

235. (wie 233, ohne Anschnitt)

FRAU CADUFF (sie stutzt, dann!)
Wieso bisch du überhaupt scho da?! Du
häsch doch bis am stüchsi...

236. Gross Caduff T Er wendet sich
zur Türe. Kamera schwenkt mit
ihm in Nah
Er macht schon die Türe auf. Frau
Caduff eilt ins Bild

CADUFF
Passts dr nöd? Bi für hüt halt fertig mit
em Sonderegger sim Garte. Aber wenn ich
schtüre... bitte!

FRAU CADUFF
Du gahsch scho wider?

CADUFF
Isse nöd da (beziehungsvoll) Machen es
Psüchli.

Kamera führt in nahen 2-shot
bei der Türe

FRAU CADUFF
Bi wem!?

CADUFF (hohnvoll)

Bi wem! - Dini Pstlechi gömmi ja schyntz
zu nüt a!

Und türezuschlagend geht er ab.

Kamera fährt bis gross auf
Frau Caduff zu. Sie hat jetzt
begriffen...
Sie schaut sich um.

(Türgeräusch)

237.

Nah auf Türe T
Sofie tritt ein -
Kamera schwenkt mit ihr
in 2 - shot mit Frau Caduff

SOFIE

Was hät de Bappe...?

FRAU CADUFF

N... nüt... er... er chunnt glaub nöd
zum Aesse...

SOFIE

Hopia! Gaht das wider los!

Sie läuft den Gang entlang,
zu ihrem Zimmer
Frau Caduff im Rücken...

Bi dänn s'abig zu nöd da...

41. ENGE GASSE. Ausgen. Nacht

238. Gross auf Fred. Er zündet sich eine Zigarette an... Und sieht Sofie kommen. Bläst Streichholz aus.

FRED (erfreut)
Sofie!

239. Nah
Mit Sofie schwenkt die Kamera auf ihn zu, der ihr die Wagentür einer Limousine öffnet... Sofie erstarrt.

SOFIE
Doch wider?!

FRED
Was doch wider?

SOFIE
Du häsch mir doch fescht versproche, dass du das nütme machsch! Jetzt häsch doch wider en Wage gschnappt!

240- Gross Fred

FRED
Ah so... (er muss lachen) Sofie los emal...

241. Gross Sofie

SOFIE
Da gits gar nüt z'lache, ich ha gseit, wänn du na eis mal so schiefi Sache machsch, dänn... Dann seigs us mit eus. Und jetzt (sie fängt beihaube an zu heulen vor Wut) und jetzt isch kben us...

Sie kluft weg...
Er kluft ihr nach, hält sie in Halbnah fest.

FRED
Sofie... los emal... das mit dene Wägen und ... Aehm... du!

242. Naher.2 - shot auf Sofie und Fred. Er spricht über ihre Schulter, nah an ihrem Ohr.

FRED
... mit sübere Villa... sie wär übrigens hüt wider leer. Mer wäred dänn ganz eiei.

(Stille)

SOFIE (bitter, ohne ihn anzusehen)
Wenn ich mit dir eiei ine Villa... dänn müessts mer e bits ernschter sy.

FRED
Und dir isch nöd...?

SOFIE
Aech... eine wo nu Lumpereie und Strolche-
fahrten und Boxmatsch und Velorännen im
Grind hüt...

243. Gross auf Sofie mit Anschnitt
Fred

FRED
Chan dich doch nöd i d'Tonhalle ylade!

244. Gross auf Fred mit Anschnitt
Sofie

SOFIE
Wieso nöd? Ich ha dihei en Huufe Platte
vom Bach und vom Mozart, und zur Wiehnac!
wünsch ich mir die nächst vom Tschaikowak

245. (wie 243)

FRED
Wa...!? (Er platzt los) Das isch ja...

246. (wie 244)

SOFIE
Chunnsch dr jetzt toll vor, mich eso us-
zlaache, hä?!

247. 2 - shot
Fred-Sofie. Er hat Sofie
an den Schultern gefasst beim
Versuch seines Geständnisses
Sofie wehrt sich

FRED (lachend)
Dich uslache...! Los emal : Di ganz
Geschicht... die Wägen und die Villa...

Sie windet sich aus seinem Griff
und läuft davon. Er will ihr nach, aber
da steht plötzlich John mit seinem
Moped da.
Fred beachtet ihn nicht -
Aber John stellt sich mit seinem Moped
direkt vor Freds Wagen

SOFIE (schreit)
Lass mich los! Loslah! Ich wott nüt wisse!
Ich wott dich nime gseh! Ein für alli Mal!

248. Ueber John auf Fred

FRED (ungehalten)
Was machsch denn da!?

249. Ueber Fred auf John
Schnitt und Gegenschnitt.

JOHN
Ich parkiere. Gschsch es ja.

FRED
Mach dass d'ewig chunnsch! Ich mues
wügfahre...

JOHN
Ah so! Und ich mues da schtah blibe.

FRED (ruft)
Sofie! - Haus jetz ewig!

JOHN
Nei... mir gfallts da...

Fred geht auf ihn zu, John
steht auf...

FRED
Los emal... Ich fahr dir dis Chindervele
säme!

JOHN

Mir wurscht. Ich wott scho lang es Neus...

42. WOHNZIMMER CADUFF, IRENEBERGSTRASSE, Innen, Nacht

250.

Nah

Frau Caduff lehnt sich zum Fenster hinaus und ruft in den Garten.

FRAU CADUFF

Sepp! - Kari! Inecho! Müend jetz is Bett, wäna ihr so früh ufchtah wänd...

Sie schliesst das Fenster.
Schaut auf die Uhr...

SEPP (off)

Chömed grad!

Sie blickt zur Türe...

(Die Türe geht)

251.

Nah auf die Türe

Caduff tritt ein
Kamera schwenkt mit ihm zur Mitte
des Zimmers
Frau Caduff kommt auf ihn zu

FRAU CADUFF

Bals?

Er geht an ihr vorbei...

FRAU CADUFF

Ich mücht mit dir rede...

252.

Nah die Schlafzimmertür.

Caduff will sie öffnen - er hat
plötzlich die Türfalle in der Hand.
Frau Caduff kommt zu ihm

CADUFF (Die Türfalle betrachtend)

Aha.

Caduff geht aus dem Bild

FRAU CADUFF

Hüt isch de... Herr Hirzel da gay. Weisch,
de Milchma. - Häsch öpple z'nacht gha?

Er kommt mit Werkzeugkiste wieder
ins Bild, entnimmt ihr Hammer und
Nagel.

CADUFF (off)

Ja.

FRAU CADUFF

Weisch... er isch doch en Bekannte vo mir.
scho vo Bülsch... Da han ich tänkt...

Weil mer eso gar nie Psuech händ...

Wümmer ihn nöd emal ylade? Ich... mücht
so gärn, dass ihr eu kenne lärned...

Er beginnt, den Nagel als Bolzen
in die Türfalle einzuschlagen

CADUFF (platzend)

Ylade! Hüt mer grad na gleht!

FRAU CADUFF

Bals! S'isch ja faesch z'häni! Jetz chasch doo
nime hämmere!

Er hämmert lauter

CADUFF

Gsehsch ja, dass ichs chan!

FRAU CADUFF

Aber s'Eidebenzes...

CADUFF (immer hämmernd)

Was meinschächt? Was die schlimmer findet? Wenn ich en Nagel yschlag oder wenn da Herrspuech übershunnsch?!

FRAU CADUFF (verzweifelt)

Du verschtahsch das ganz falsch...

Caduff hämmert...

(Und nun ertönt plötzlich laut Trompetenspiel aus Brunhildes Zimmer)

FRAU CADUFF (erstarrt)

S'Frülein Buschke...!

CADUFF (lauscht, dann)

Spiele cha sie. Sie hüt en guete Ton.

Sie geht aus dem Bild.

FRAU CADUFF

Die schpinnt komplett. Aber natürli... wenn du so öppis erlaubsch...

253. Nah auf Brunhildes Tür, vor der eine Kommode steht.

FRAU CADUFF (pötert an die Türe)
Ufhöre! - Ufhöre!

Sie schiebt die Kommode weg, öffnet die Türe. Auch auf Brunhildes Seite steht eine Kommode...

Brunhilde im Morgenrock, mit der Trompete in der Hand

BRUNHILDE

Stör ich? Ich hab gedacht, wenn hier so spät noch gehämmert wird, wird ein bischen Trompete...

(Es klingelt)

Sie läuft aus dem Bild.

FRAU CADUFF

Da hämmers.

254. Gross Caduff Er hämmert völlig sinnlos auf die Türfälle, laut.

BRUNHILDE

Sie werden verstehn... Silvester beginnt unser Engagement...

255. Nah
Auf die Korridorüre.
Frau Caduff tritt ein, ge-
folgt vom zornigen Eidenbenz.
256. Nah Caduff
257. 2 - shot
Eidenbenz- Frau Caduff
Schwenk mit Eidenbenz zu
Fri. Buschke
Brunhilde immer noch
hinter ihrer Kommode
258. Nah Caduff
- Frau Caduff läuft auf ihn zu,
will ihn beschwichtigen
259. Gross
Eidenbenz
260. Auf Fenster mit Frau Caduff.
Eidenbenz tritt höher, schaut
auch hinaus
261. Nah Caduff. Er beginnt wieder
mit seiner sinnlosen Hämmererei.

CADUFF (laut)
Mached sie, was sie wänd! Blossed sie!
Minetwegen uf zwei Trompete! I dem Huus
isch ja alles erlaubt!

EIDENBENZ
Was wird da gschpillt! ?

CADUFF
Trompete...

EIDENBENZ
Das geht zwyt! Z'Nacht na afange hämmere..
(er geht auf Brunhilde zu) Und was mached
sie denn da?
Sind sie wahnsinnig?

BRUNHILDE
Buschke ist mein Name. Ich hab die aus-
drückliche Erlaubnis, drei bis vier Stunden
üben zu dürfen.

EIDENBENZ (sich zu Caduff wendend)
Sie... wenn sie meined, sie chünd us dem
Huus e Krachbude mache...

CADUFF
Mir müend eus vo ihne gar nöd asinge lah!
Mer chünd mit dere Wohnig mache, was
mir wänd! Mer zahled ja!

FRAU CADUFF
Balz...

CADUFF (heftig)
Und da bis ganz schtil! Vo jetz a lass ich
mir nüt me gfall! Am wenigste
vo dir!
(Geknall und Schwärmerlärm von draussen)

EIDENBENZ
Wer schüssst denn da usse!

FRAU CADUFF
Höred sofort uf mit dem Blödsinn! Kari!
Sepp! Inecho! (Zu Eidenbenz) Morn isch äbe
Schuelsylveschter... Und jetz händ die
Stübuebe nime chöne warte...

CADUFF
Sie selled nu chlöpfe! Isch grad rächt!
Lampet mer sowieso zu beiden Ohrea us!
Wuchelang waagt mr nöd z'schmuufe wägen
ihne... aber jetz isch fertig...! (Hämmert)

Eidenbenz tritt in höchster
Erregung zu ihm

Aus dem Bild

262. Nah auf Fräulein Buschke
Sie schliesst die Türe...

263. Nah Caduff
Er hämmert

Frau Caduff läuft zu ihm
in 2 - shot

264. Nah Caduff
Anschnitt Frau Caduff

Die Türfalle fällt bei einem
Schlag ab. Er hebt sie hoch...
Wirft sie wütend weg...

265. Gegenschnitt

266. (wie 264)

267. Gross Caduff

268. Gross Frau Caduff

EIDENBENZ

Jawoll! Fertig! Sie chäned sicher sy:
Sie flüüged sofort us dem Huus use!
Samt ihrer ganze Bruet! I höchem Boge!

(Türschliessen)

BRUNHILDE

Ja... dann... werd ich mich zurtückziehn...

CADUFF

Sie chäned ruhig wyter gügele!

FRAU CADUFF (wütend)

Sell sie d'Nacht dureblase?! Aber natürl...
wenn sie dir gfallt...

CADUFF (hämmernnd)

Jawoll! Sie gfallt mer! Uf jedefail besser
als du! Mit dem Milchma!

FRAU CADUFF

Jetzt hör emal uf...

CADUFF

Nei! Ich höre nöd uf!

Ueberhaupt... ich han gnuag! Jetzt gang
ich i die Beiz davorne und suuf mir en
Tirggel a vo dem me na hundert Jahr wird
reden i dem Quartier!

FRAU CADUFF (sehr leise, entschlossen)
Du gahsch jetzt nöd furt.

CADUFF

Wüsst nöd, wer mich da dra chänent hindere?

FRAU CADUFF (leise)

Wenn du jetzt wider gahsch go umesuufe...
dann gang ich. Für immer.

CADUFF

So haus doch! Gang doch äntli zu dem
Milchheiri.

FRAU CADUFF

Bals... mir isch todernscht.

269. 2 - shot Caduff und Frau

Kamera schwenkt mit Caduff
zur Türe. Er geht türknallend ab.

270.

Neh
Frau Caduff steht erstarrt.
Lange. Dann geht sie ent-
schlossen auf einen Schrank zu,
nimmt einen Koffer herunter...
überlegt...

CADUFF

Prima! Dänn bin ich di aufsichtshabende Be-
hörde los! Ha sowieso gnueg! Gnueg vo dir u
de ganze Bagage...!

43. RESTAURANT TRUEBLI, Innen, Nacht

271. Halbnah auf eine Gruppe von Gästen.
Kamera fährt näher, erfasst im 3 - shot
Wollenberger, den Wirt vom Trübli,
sowie Herrn Und Frau Weber
- WEBER (flüsternd)
Caduff? En Pündner?
- WOLLENBERGER
Schints, ja...
272. Totale
Ganz hinten, in dem sonst leeren
Restaurant, sitzt Caduff, vor
einem Becher, vor sich hinbrütend...
- WOLLENBERGER (off)
... De Sonderegger Junior hätt verzelt.
Er schafft bi ihm i dr Fabrik...
273. (wie 271.) 3 - shot auf Weber, Frau
Weber und Wollenberger
- WOLLENBERGER
Und denn seig er au en geschickte Gärtner.
Er heig ihm de Garte für de Früelig her-
grichtet wienen glernte... Aber sehr armi
Lütt. Mit eme Huufe Chind.
- WEBER
Komisch, dass de Frehner settige Lütt
e sone Wohnig git?
- WOLLENBERGER
Und denn na ganz billig! Schints! Jenu,
villicht hätt de Frehner e schlechts Gwisse..
und hätt plötzlich en Afall vo Menschlichkeit
übercho...
(Alles lacht)
274. Nah Caduff
Misstrauisch schaut er bei dem
Gesichter zum anderen Tisch
hinüber...
- (Lachen)
275. (wie 271.) 3 - shot
- WEBER (zu seiner Frau)
Das wär doch üppis für eu? (zu den andern)
Im Dameclub vom ACS händs wider feuf-
hundert Sotet zäme, wos uf d'Wiehnacht
enere arme Familie wänd schänke...
- WOLLENBERGER
Ah so? Fein, Frau Weber...!
- FRAU WEBER
Jaja. De Peschtalozzi isch en Waisechbab
gägen eis...
- (Man lacht)
276. Nah Caduff
- CADUFF (brüsk)
Zable!

277. Totale Webertisch im Hintergrund

Der Wirt steht auf, kommt näher,
Die Kamera schwenkt mit ihm zum
Tisch Caduff in 2 - shot

WOLLENBERGER
Augenblick bitte...

WOLLENBERGER (freundlich)
Länd sie das nu. Sell für es Willkommen
gälten i esem Quartier...

CADUFF (finster)
Meined sie, ich chän mir bi ihne kün
Bücher leische?

WOLLENBERGER (verblüfft)
Momoll... aber...

278. Gross Caduff
Er steht auf.

Er wirft eine Münze auf den Tisch und
geht aus dem Bild

CADUFF
Sie wüssed ja meini scho gnueg über mich!
Aber sie händ sich tütscht! Was ich suuf,
zahl ich selber!

279. Nah Der Wirt

WOLLENBERGER
Aber Herr Caduff... sie verschtünd mich
falsch...!

280. Nah
Caduff geht, ohne sich umzu-
sehen, durch die Türe ab.

281. Nah
Der Wirt. Verblüfft schaut
er auf die Tür.

WOLLENBERGER
Händ sie das gseh! Deby han ich en nu welle
früge, ob er nöd au eventuell min Garte...
(er wendet sich, geht nach hinten) Isch
das en ufhooblete Brüeder!

282. Nah T auf
Herr und Frau Weber.
Kamera fährt auf Frau Weber zu

FRAU WEBER
E chli en Schtoize! Am Aend chämed mir
ACS-Samariterine na a die falsch Adresse...

44. STRASSE VOR HIRZELS MILCHLADEN, Aussen, Nacht

283. Totale T Von weit hinten kommt, fast nur silhouettig erst, Frau Caduff. In einer Hand trägt sie den fest eingewickelten Bals, (ev. Kinderwagen)? in der anderen einen Koffer. Die beiden Zwillinge haben sich an ihren Rockzipfel geklammert. Sie kommt näher... Bis fast in Grossaufnahme. Nun erkennt man, dass sie weint. Kamera führt ihr voraus... Sie bleibt stehen. Schaut am Haus empor...

284. Nah von unten über die Gruppe auf das Haus... Man erkennt die Inschrift: Milchhandlung Hans Hirzel

285. Gross Frau Caduff
Sie überlegt, stellt den Koffer ab, um sich die Tränen aus dem Gesicht zu wischen... Dann nimmt sie ihn wieder auf... Und mit plötzlichem Entschluss geht sie weiter. Die Kamera schwenkt ihn nach (im Rücken)

286. Nah auf Telefonkabine
Frau Caduff kommt bei der Kabine an

FRAU CADUFF (zu den Zwillingen)
Wartet da en Moment... Schön warte, gäll?

Sie geht in die Kabine. Kamera schwenkt auf die Zwillinge, die in die Kabine stehen...

287. Nah durch die Scheibe der Kabine.
Frau Caduff, durch Bals im Arm behindert, sucht im Telefonbuch...

288. Nah T Die Zwillinge
Toni poltert an die Türe

TONI
Mami! S'isch chalt!

Kamera führt zurück...
Frau Caduff öffnet die Tür

FRAU CADUFF
Also... chümed ine...

Sie nimmt die Zwillinge in die Kabine.

Kamera führt nah auf die Glasweiche zu bis gross Frau Caduff. Sie hat die Nummer gefunden, wischt sich die Tränen aus dem Gesicht... hebt den Hörer ab.

45. WOHNZIMMER CADUFF, IRENENBERGSTRASSE, Innen, Nacht

289. Nah auf Kari und Sepp. (leise Radiomusik)
Sie sind in ihren Nachthemden
und rauchen Vaters Zigaretten.
Sepp macht Schritte zur Musk
und schneidet Grimmassen
290. Nah auf die Wohnungstüre.
Sofie tritt ein, etwas verheult.
Sie ist verblüfft
- Sofie läuft zu den Buben,
energisch. Kamera schwenkt in
3 - shot
- SOFIE
Sind ihr verrückt?! Wo isch de Bappe!?
- SEPP (off)
Furt.
- SOFIE
Tuend die Zigaretten ewäg! Aber e chli
plötzlich!
- KARI
Aber morn isch doch Schuelsylveschter...
- SOFIE
Aber ersch morn! Und wägem Schuelsyl-
veschter bruched ihr na lang nöd z'rauche!
Ich sägs em Bappe!
- SEPP
Chlagitüttsch!
- SOFIE
Wettsch jetz... marsch i d'Chlappe!
- Sie geht auf die Buben los,
die ihre Zigaretten in einen Aschen-
becher legen. Dannlaufen sie aus dem
Bild
Sofie(in Nah)
291. 2 - shot auf die Tür, Kari und
Sepp.
- SEPP
Au furt. Mit em Balz und de Zwilling. Sie
hät gseit, sie chäm aus morn nach dr
Schuel go hole...
- SOFIE
Wieso?!
- SEPP
Kei Abnig...
- Sie gehen ab.

292. Nah auf Sofie.
Sie steht verblüfft. Dann geht sie zur Schlafzimmertüre...
Sie hebt die am Boden liegende Klinke auf... schaut hinein...
Dann geht sie zum Tisch zurück.
Dort findet sie einen Zettel, liest ihn.

293. Nah auf die Türe.
Caduff tritt ein. Er schaut Sofie verlegen an.

SOFIE (off)
D'Mamen isch furt!

CADUFF
Was furt? ?

Sofie läuft zu ihm ins Bild

SOFIE
Da... los: (sie liest)"Liebe Sofie, ich gehe fort von hier. Ich werde dich und Sepp und Kari morgen holen. Sorge ein bisschen für die Buben und den Vater. Deine Mama"...

294. Gross T Caduff
Er steht reglos

SOFIE (off, nach einer Stille heftig)
Was häts dünn gäh? Was häsch ihre gmacht? ?

CADUFF
Ihre gmacht?... Nüt... Nüt...

Kamera fährt zurück in
2 - shot. Sofie kommt nah auf ihn zu

SOFIE (fast schreiend)
Aber s'mues doch irgend öppis passiert sy! D'Mame ninnt doch nöd eifach die Chline und lauft z'mittscht i dr Nacht devo!
Häsch sie gschlagen oder...

Caduff wendet sich ab und kommt in Gross,betreffen...

(Türe geht auf)

295. Nah (Schnitt und Gegenschnitt)
Frl. Brunhilde steht in der Türe und spricht über die Brüstung der Kommode hinweg... (durchgedreht)

BRUNHILDE
Also ich muss schon bitten...! Zuerst das Radio und dann... umdiese Zeit! Was ist denn los?!

296. 2 - shot durchgedreht
Caduff und Sofie

SOFIE
D'Mamen isch furt!

BRUNHILDE
Ihre Frau Mama ist... ?

CADUFF (heftig, explodierend)
Furt! Devo gloffe! Ab!

BRUNHILDE
Aber doch nicht etwa... meinetwegen?

SOFIE (versteht nicht)
Wägen ihne?

BRUNHILDE (um ja nicht missverstanden
zu werden)
Ich meine... wegen meiner Trompete?

CADUFF
Aech... lönd sie eus i Ruch!

Brunhilde schliesst beleidigt wieder
die Türe.

Sie zeigt die Türklinke

Kamera fährt und schwenkt
mit Caduff. Er setzt sich auf einen
Stuhl, wie versteinert sitzt er

SOFIE
Mit dr Trompete... was meint sie?
Und... was isch das? Was häts da gäh?

CADUFF
Nüüt... Nüüt...

46. ALKOHOLFREIE WIRTSCHAFT, Innen, Nacht

297. Totale T Die Wirtschaft ist leer.
Stühle stehen schon auf den Tischen.
Kamera führt näher - durch das Gewirr
der Stühle bis Nah auf einen Tisch, an
dem Frau Caduff sitzt. Die Zwillinge
schlafen am Tisch, in ihre Arme ver-
graben. Den Balsli trägt sie auf dem Arm.

Eine Kellnerin kommt beim Aufräumen
(Aschenbechereinsammeln) an ihren Tisch.

KELLNERIN (ungeduldig)
Sie... mer mached jetz zue!

FRAU CADUFF (immer noch fast in Tränen)
Ja... mer gönd ja grad...

298. Halbnah auf Telefonkabine beim
Bliffet. Voellmy kommt aus der Kabine.
Kamera schwenkt mit ihm zu Frau
Caduff.

VOELLMY
Im "Blaue Wind" hetteds na es Zimmer.
Deet gönd sie jetz hy. Ich bring sie ane.

FRAU CADUFF (schluchzt)

VOELLMY
Nu ruhig, Frau Caduff. - S'isch uf jede Fall
besser, sie sind nöd da, wenn er i somene
Zustand heichunnt... Isch ja chli en Unbe-
rechenbare...
(ruft)
Zahle, Frölein!...

FRAU CADUFF (schluchzend)
Wieso setzed sie dänn na usgrechnet die
blöd Trompeterin i eusi Wohnig? ?

VOELLMY
Ja... de Herr Frehner häts so welle...
weiss scho... s'isch mer au komisch vorcho

Er wird nachdenklich

FRAU CADUFF
S'isch so guet gange! Mir händ eus eso zäme
gnah...

299. Gross Voellmy

VOELLMY
Tja... (er überlegt, dann heiter tröstend)
Chümed sie. Jetz gahts go schlafe.
Ich bring sie schnell übere in "Blaue Wind".
Und dänn will ich die Sach emal...

300. Nah Frau Caduff steht auf. Sie
weckt die Zwillinge...

VOELLMY (off)... i d'Hand häh...

TONI (weinerlich)
Mücht schlafe!

Ablenden

Aufblenden

47. WOHNZIMMER CADUFF, IRENENBERGSTRASSE, Innen, Nacht

301. 3 - shot Sofie, Kari, Sepp. T
Kari und Sepp sind angezogen.
Sofie knöpft Kari den Mantel zu.
Die Buben haben Pfannendeckel und
Blechbüchsen in den Händen.
- Kamera fährt auf Sepp zu
- Er probiert die Pfannendeckel aus
302. Nah auf Schlafzimmertüre.
Caduff erscheint.
303. Nah Sofie bei den Buben
304. Nah auf Brunhildes Türe.
Sie öffnet die Tür, spricht über
die Kommodenbrüstung
305. (wie 303)
306. (wie 304)
- Die beiden Buben kommen zu Brun-
hilde ins Bild...
- SOFIE (flüsternd)
Aber e heissi Milch...
- KARI (laut)
Kü Zyt me!
- SOFIE
Fangt doch ersch am sächsi a!
- SEPP
Aber alli gönd scho am Feufi use!
Meinsch, ich well dr Sylveschter sy?
- (Lärm der Pfannendeckel)
- SOFIE (off)
Psscht! Bisch verruckt?!
- CADUFF
Was cheibs isch dänn...
- SOFIE
Sägs du ihne! Sie sellod doch hilt nöd an
Schuelsylveschter!
- (Es klopft)
Ja?
- BRUNHILDE
Kann man denn in diesem Hause überhaupt
keine Ruhe haben!?
- SOFIE (verlegen)
Aech... wüssed sie, es ischt der erschte
Schueltag... d dürfen die Kinder sehr früh
Aufstehen und Krach machen auf der
Strasse. Das ist so ein Zürcher Brauch...
- BRUNHILDE (etwas sauer)
Ach so... da muss man wohl ein Auge zu-
drücken...)plötzlich heiter) Wartet mal,
ihr zwei... wenn ihr schon Lärm machen d
... hab da noch eine alte Trompete...

307. Nah Caduff
Kamera schwenkt mit ihm zum
Tisch. Sofie tritt zu ihm...

CADUFF
Die ganz Nacht han ich keis Aug zuegmacht.

SOFIE
Meinsch ich!

308. (wie 304)

BRUNHILDE
Da müsst ihr so hineinblasen...
(Trompetenstoss)

Sofort läuft Sofie ins Bild

SOFIE
Pascht!

SEPP (nimmt die Trompete)
Tanke...

BRUNHILDE (lachend)
Da werd ich mir mal die Ohren zustopfen!

Die Buben laufen aus dem Bild.
Brunhilde schliesst die Türe.

309. Nah Caduff. Sofie tritt zu ihm

SOFIE
Sell dr en Kafi mache?

Caduff schüttelt den Kopf)

(Plötzlich schrillt die Klingel, an-
haltend)

Beide schrecken auf

CADUFF
D'Mame!

Sofie und Caduff laufen zur Türe...

(Rauhe Trompetenstösse)

48. TREPPENHAUS IRENEBERGSTRASSE, Innen, Nacht

310. Von oben auf untern Treppenabsatz.
Die beiden Eidenbenz erscheinen, im
Morgenrock (Anhaltendes Klingeln von 2 Glocken)
- JULIE (hinaufrufend)
Das isch doch die Höhe!
311. Von unten nach oben
Sofie und Caduff
- SOFIE (ruft)
Schuelsylveschter, wüssed sie...!
312. (wie 310)
- EIDENBENZ (Ausbruch)
Hüt na flüüged sie zu dem Huus use!
Hüt na!
- Beide gehen erbot in die Wohnung
- SOFIE (off)
Sie müend villmal entschul...
(Türenknallen)
- Schlagen die Türe zu...
313. (wie 311)
Caduff und Sofie schauen sich an.
Dann läuft Sofie in Windeseile die
Treppe hinunter...

49. MONTAGE SCHULSYLVESTER, Aussen, Nacht

314. Gross Sofie kommt bei den Glocken an - (Klingeln -
nimmt die in die Drücker gesteckten hört auf)
Zündhölzer weg...
315. Karl und Sepp gehen hintereinander - (entsprechendes Tohuwabohu)
Sepp versucht, auf der Trompete
zu blasen - er entlockt ihr schauerliche
Töne. Hinter ihm spielt Karl die
Pfannendeckel und schleppt an einer Schnur
die rasselnden Blechbüchsen nach...
316. Kind, in Horn blasend
317. Silvesterwagen mit lärmenden
Kindern drauf.
318. Kinder, die Knallfrösche abbrennen
319. Kinder beim "Glücksspiel"
320. Schnelle Montage von Gross-
aufnahmen des Deckels während
eines grossen Pfannendeckel-
konzertes...

50. WOHNZIMMER BEI EIDENBENZ, Innen, Tag

321. Gross T Frau Eidenbenz
Kamera führt zurück in 3 - shot
mit Voellmy und Eidenbenz

JULIE
Und dñ Lärme!

VOELLMY
Jenu... am Schuelsylveschter...

JULIE
Geschter z'abig isch nanig Schuelsylveschter
gay?

VOELLMY (verlegen)
Ja... ich... Ich föhl mich da ja es bitzli
mitschuldig... schliesslich han ich ja em
Frehner die Lüüt vermittlet...

Eidenbenz steht auf, Kommt in
Gross

EIDENBENZ
Da händ sie öppis feins gmacht? Gratuliere?
Und tanke villmal? Hatted sie nöd eventuell
grad e richtigi Zigtünerbandi gha!? Wär
sicher na e bitz mehr gloffe...?

322. Nah (mit Anschnitt) Voellmy.
Er zieht ein Papier aus seiner
Mappe

VOELLMY (sein Spiel spielend)
Ich kh... ha da e Referenz übers Caduffs.
Vome früenere Nochber. Eme gwüsse
Rüdshüli.

Er reicht das Papier Frau
Eidenbenz.

323. 2 - shot Eidenbenz kommt
zu Julie... sie stecken die Köpfe
zusammen und lesen...

EIDENBENZ
(Zu Julie) Gschsch jets! ~ (Zu Voellmy)
Genau dñ Ydruck hämmer bis geschter
zu gha. Sie sind so schtill gay? So rück-
sichtsvoll? Alles, was dñ choge Frehner
i dem Huus verwittere lah hät, hät er us-
besseret... und ich möcht, er hett min Gart-
eso grichtet wie sine...

324. Gross Völlmy

VOELLMY
Tatsächlich?

325. 2 - shot T Eidenbenz und Julie

EIDENBENZ
Und nit geschter isch d'Höll los. - Aber wir
chömed sie dexue, e Trompeterin...

Kamera führt zurück in
3 - shot. Voellmy setzt sich
wieder zu ihnen

Voellmy schaut Eidenbenz
nachdenklich an

Kamera führt in Gross Voellmy

VOELLMY

Uf usdrückliche Wunsch vom Frehner. Er
hät gseit, sie törfi da trompeteblase, sovill
sie well.

(Stille)

Sie händ vill Stryt mit em Frehner?

JULIE

Kunschstück?

VOELLMY (nachdenklich)

Wo de Frehner die Caduffs zum erschte Mal
gseh hät, händs au senen Höllemais gmacht..
(sofort, mit einiger Verlegenheit)
Das hät natirli gar nüt z'säge... so eis zwei
Mal im Jahr geht dem Caduff glaub s'Tem-
perament e chli dure... aber susch... Sie hä
ja glüse! - Ach... Aber die Trompeterin,
wo de ganz Tag übe tarf... mit usdrücklicher
Erlaubnis vom Frehner... Ich glaub, mir
geht es Liecht uf.

326. Gross Eidenbenz

EIDENBENZ (langsam nachkommend)

Ich glaub, mir au!

327. Gross Julie

JULIE (nach langer Stille, Ausbruch)

Dä gemein... (heftig) Usenekle hät er eus
welle! Mit dere Familie!

51. KORRIDOR CADUFF, IRENEBERGSTRASSE, Innen, Tag

328. Totale T Der Leere Korridor,
Sofie stürzt aus der Wohnsimmertüre...
auf die Wohnungstüre zu

(Es klingelt)

SOFIE
D'Mame!

Caduff (im Rücken) erscheint
ebenfalls aus der Wohnsimmertüre.
Kamera führt auf die Türe zu
die von Sofie geöffnet wird. Draussen
steht ein Bote mit einem gerollten
Teppich auf der Schulter

BOTE
Ich sett da dñ Teppich abgñh.

Kamera führt näher auf die
Türe zu ...

SOFIE
Bi eis? Das mues en Irrtum sy.

BOTE
Das isch doch Caduff, Irenebergstrass 167

SOFIE
Ja...?

BOTE
Also bitte. (er zeigt Lieferschein)
Und da isch na es Briefli deby. - Wo sell
en hilege?

329. Nah Sofie. Sie öffnet den Brief.
Liest...

Caduff kommt in 2 - shot, liest über
die Schulter Sofies mit.

SOFIE
Aber... Ou... Los Bappe!... "Herzlich
willkommen im Quartier. Wir gestatten
uns, etwas zur Einrichtung ihrer neuen
Wohnung beizusteuern. Im Auftrage des
Damenclubs des ACS Frau J. Weber, Sonnen
heimstrasse vierundzwanzig?" -

Sie lässt das Ppaier sinken.
Verblüfft schauen sich Sofie
und Caduff an.

330- Ueber Sofie und Caduff auf den
Boten T

BOTE (ungeduldig)
Chan ich dñ Teppich jetzt ablege? Dñ macht
mi müed!

Kamera führt zurück.
Sofie und Caduff schauen ihm sprach-
los zu, wie er den Teppich hinlegt.
Und die Kamera führt wieder mit, auf
die Türe zu. Dort bleibt der Bote ver-
ärgert stehen, auf sein Trinkgeld
wartend.

SOFIE
Jaja... legeds en da ane...

BOTE (hässig)
Tanke villmal!

331. 2 - shot auf Sofie und Caduff,
die den Teppich anstarren.
Sofie schaut zu ihm
SOFIE (freundlichst)
Bitte! S'isch gärn gscheh!...
332. Nah auf Türe. Der Bote geht,
die Türe offen lassend, sehr
verärgert weg.
333. 2 - shot auf Sofie und Caduff.
Sie stehen vor dem Teppich.
SOFIE
Und d'Mame hät sich so en Teppich
gwünscht! Chum hilf... d'chunnt is Wohn-
zimmer...
- Caduff erwacht. Sie schleppen
den Teppich ins Wohnzimmer
(Es kütet)
334. Nah auf die Wohnungstüre.
Voellmy steht in der offenen Türe,
schaut hinein...
335. 2 - shot auf die Wohnzimmertüre...
Caduff erscheint, hinter ihm Sofie
CADUFF
D'Mame... (er stockt) Sie?
336. Nah T auf die Wohnungstüre. Voellmy
tritt
VOELLMY
Ich darf doch...?
- Kamera führt mi. my in
2 - shot
CADUFF (sauer)
Hät sie öpper grüeft?
- VOELLMY (unschuldig)
Grüeft? Wieso! - Nenei. Ich bi nu so zue-
fällig da verby cho...
- Er schaut sich um. Caduff beobachtet
ihn misstrauisch.
Mhm. Gseht scho bitzli andersch us als i
dere Baracke...
- Voellmy kommt in Gross
Wo isch d'Frau?
337. Gross Caduff
CADUFF (nach einer Stille, ausbrechend)
Devo isch sie mir?
338. Gross Voellmy
VOELLMY (spielt den Erstaunten)
Was sie nöd säged! Eifach devogloffe!?
339. Gross Caduff T
Aus der Grossaufnahme läuft
er im Korridor von Tür zu Tür,
um Voellmy alles zu zeigen...
CADUFF
Isch doch e Gemeinheit! Na nie hät sies so
schön gha wie jetz! Da! Lueged sie! Das
Badzimmer! Heisses Wasser de ganz Tag!

Und da? D'Chuchi! Mit eme Yschaschte! Und
extra Hüßli! Im Chäller häts e Wöschmaschi
Und da ine... En Teppich hämmer sogar im
Wohnzimmer...! Alles das han ich ihre
botte... und was macht sie?! Sie lauft
mer devo!

Kamera führt bis nah
Voellmy

VOELLMY

Aha? Das händ sie ihre botte? Und was susch
na? ?

340. Nah Caduff und Sofie

CADUFF

Ich han emal immer...

Caduff erschrickt

VOELLMY (heftig, off)

Aech, schwitzed sie kü Blüch? Nüt händ sie!

SOFIE

Pascht...

341. Nah Voellmy

VOELLMY (etwas gedämpfter)

Meined sie, ich seig nöd im Bild? Tag und
Nacht lönd sie die Frau schuffen und laegen
und ohra mpfe, und wenn ihne eismal öppis..

342. Nah Caduff
Er erstarrt...

VOELLMY (off)

... übers Läberli chrüücht...

CADUFF (kleinlaut)

Ich han...

VOELLMY (off)

Nüt händ sie!

343. Ueber Caduff auf Voellmy

VOELLMY

Gsoffe händ sie him chünschten Aerger, und
denn sind sie heicho und händ Mais gmacht
und umegstrachet und de wild Ma gschpillt!
Und e Frau fertig gmacht... e tüchtig und
liebi Frau, wo weiss Gott öppis anders ver-
dient hett! -
(Stille)

344. Nah
Caduff und Sofie. Sofie
schaut Caduff an, der sich be-
treten auf einen Hocker setzt

VOELLMY (off)

Und denn wundered sie sich, dass sie devo
lauft! - Jenu... jetz sich sie furt.

345. Gross Voellmy

VOELLMY

Jetz chünd sie emal luege, wie das isch,
ohni si.

346. Gross Caduff, kläglich

VOELLMY (off)

Sie händs nöd andersch verdient...

52. UNTERER TREPPENABSATZ IRENEBERGSTRASSE, Innen, Tag

347. Halbnah bis nah
Durch die Haustüre tritt
Frehner ein, strahlend, händereibend.
Er geht zu Eidenbenz' Türe...

348. Nah T auf Wohnungstüre Eidenbenz.
Er läutet... wartet.
Nun erscheint Eidenbenz.

(Klingel)

EIDENBENZ (überfreundlich)
Ja Herr Frehner! Das sind sie ja!

FREHNER (hinterlistig, lauend)
Mini Sekretärin hät mir gseit, sie welled
sich beschwäre wäg dene neue Mieter. Da
mues ich ihne grad säge...

Kamera führt auf Eidenbenz
in Gross zu

EIDENBENZ (spielt den Erstaunten)
Bischwäre? - Ah so! Nenei... nenei...
(Er lacht) Das isch en totalen Irrtum.
Danke han ich ihne welle.

349. Nah über Eidenbenz auf Frehner

FREHNER (stutzt)
Danke?

EIDENBENZ (freundlichst)
Jawoll. Mir händ na nie so nütli Lüüt im Huus
gha...

Hinten erscheint Voellmy von oben

(Schritte von der Treppe)

Frehner wendet sich um

FREHNER
Herr Voellmy! Was mached denn sie da!?

Voellmy tritt in 3 - shot

VOELLMY
Ja... ich ha mich e bitzli um... mini
Schützling kümmeret. (Mit einem Blinzeln
zu Eidenbenz) Da händ sie aber Glück gha
Herr Frehner. Die Lüüt binämed sich gerade
zu ta-del-los. D'Wohnig blitzt nur eso. Und d'
Herr Eidebenz isch ganz glücklich, gälled sie

350. Ueber Frehner auf Eidenbenz

EIDENBENZ (chargiert)
Reizendi Lüüt! Reizendi Lüüt! Geschter
z. Abig, säg ich ihne! Mir händ e sonen
luschtigen Abig gha! Richtig e bitzli usglasse!
Und die Chind! Hüt, am Schuelsylveschter!
So rücksichtsvoll! Sogar ihre Sölkärme händ
gwüssermasse... lyslig gmächt!

351. Gross Frehner

FREHNER
Ja... aber...

352. Gross T Eidenbenz
Zurtückfahren in 3 - shot

Frehner steht bockstill.

Nach einer langen Pause:

Und er wendet sich brüsk:
Und geht ab.

353. 2 - shot Eidenbenz und
Voellmy schauen ihm nach -
Und nun brechen sie beide
in ein Gelächter aus...

EIDENBENZ

Sie, und die Trompeterin! Das isch ja wunder-
bar, wie die blast! - Ja, gsehnd sie! Jetz
ischs so wyt! S'erschi Mal, dass mir über-
haupt nüt z'reklamiere händ!

FREHNER

So.
Adie!

53. KORRIDOR CADUFF, Innen, Tag

354. 2 - shot auf Caduff, immer noch auf dem Hocker sitzend, und Sofie, die ins Wohnzimmer schaut...

SOFIE

Toll! Einfach s'blutti Maximum, dä Teppich! Da muesch dünn aber go tanke säge, bi däne... wie heisseds jetzt? Weber glau...

(es klingelt)

CADUFF

D'Mame!

Sofie stürzt zur Türe...

355. Halbnah auf die Türe
Sofie öffnet. Draussen steht Eidenbenz, eine Cognacflasche in der Hand

EIDENBENZ (überfreundlich)

Grüezi, Fräulein Caduff... Ich hoffen, ich schtüre nöd... Isch d'Frau Caduff oder...

356. Ueber Eidenbenz auf Caduff und Sofie. Caduff erhebt sich misstrauisch, angstvoll

EIDENBENZ

Ah... da isch ja de Herr Caduff... Aexotisi... Ich darf doch sicher schnäll inecho...

SOFIE

Ja... bitte...

Eidenbenz geht überherzlich auf Caduff zu in 2 - shot

EIDENBENZ

Ich möcht ihne... d'Hand gäh, Herr... Caduff... mit all minea Entschuldigunge...

Er streckt ihm die Hand hin

CADUFF

Hä?

Reich nach Caduffs Hand - der gibt sie ihm, höchst verdutzt

EIDENBENZ

Ich glaub... mir sind geschter alli es bitsli nervös gey... Aber mir müend ja schliesslich sämmeläbe... Bitte!

EIDENBENZ

Ich ha mir da erlaubt... so quasi als Willkomm und zur Versöhnig... Da. Es isch en prima Cognac.

357. Gross Caduff

CADUFF

Cognac?!

358. Nah Sofie. Sie nimmt die Flasche sofort, bevor sie Caduff in den Fingern hat

SOFIE (bebende)

Merci vilimal. Die hebed mir uf für d'Wiehna

359. Nah mit Anschnitt
Eidenbenz

EIDENBENZ (bittend)

Gälled sie... dä Schryt vo geschter... dä isch begrabe! Mir müend doch en Wäg finde, under em Dach wohne z'ohne... lueged sie: De Herr Voellmy isch grad bi mir gay und hüt mir e Referenz zeigt über sie vome gwüsse Rüdshüli...

360. Gross Caduff mit Sofie

caduff (kläglich)

Vom Rüdshüli!

361. Gross Eidenbenz
(Schnitt und Gegenschnitt)

EIDENBENZ

Dä isch sicher traurig gay, wo sie furtzoge sind.

CADUFF (gequält)

Sie müemich nöd wellen uf dr Arm näh...

EIDENBENZ

Wieso? Es hüt nu s'Beschi über sie geschriebe.

CADUFF

De Rüdshüli!? Schpinnt dä!?!?

Sofie stupft Caduff,
still zu sein

EIDENBENZ (hat es überhört)

Ja... und na e Frog... Sie händ da ihre Garte so schön gmacht... mine sett ja uf de Früelig au... er isch au gar verwilderet.

CADUFF

Grusig!

EIDENBENZ

Aebe, gälled sie! Ich find halt eifach kün Gärtner... Wenn sie also... natürli gägen rüchte loh...

CADUFF

Ja... nenei... wüssed sie... das mach ich ihne gärn... das choscht doch nüt.

362. 3 - shot

EIDENBENZ

Momoll... da reded mir dän na drüber. Aehm... Isch ihri Frau nöd da?

SOFIE (schnell)

Sie isch nu schnell go poschte.

EIDENBENZ

Wüssed sie was! Chömed sie und ihri Frau doot z'abig e bitli zu eus abe... sie chünd doch jasse? Ich ha scho lang Luscht uf en Schieber.. Mini Frau und ich sind immer so elege... Und denn chümmer au grad das Trompeterine-

problem z'löse versueche... Abgmacht?
Uf hüt z'abig nach den achte chömed sie, ja?

CADUFF

Jo... mine Frau...

SOFIE (sofort)

Doch doch doch... sie chömed.

EIDENBENZ (off)

Also dünn... bis hüt z'abig! Adie mitenand!

SOFIE

Adie, Herr Eidebenz!

363. Gross Sofie T

Kamera schwenkt und führt
mit Sofie zur Türe. Sie lässt ihn
hinaus, schliesst dann die Türe

364. Nah Tauf Caduff, der masslos
verblüfft zur Türe starrt.
Sofie läuft in 2 - shot

SOFIE

Das... das...!! Bis jetz händs eus nöd emal
grüezi gseit, und jetz...!

CADUFF (erwachend)

Me wird halt offebar doch gschetzt! De
Caduff isch halt schints doch öpper!

SOFIE (ungehalten)

Aech...! - Jetz mues d'Mamen umecho!
Sie mues... Du muesch sie go hole! Du
muesch doch z'abig mit ihre go jasse!!
- Du weisch doch, wo sie isch!

Kamera führt bis Gross
Caduff

CADUFF (nach einer Pause entschlossen)

Ja. Ich weiss, wo sie isch...

54. STRASSE. Aussen. Tag

365.

Travelling

(Kampfmarsch)

Caduff geht verbissen, schnell
ausschreitend, mit wachsender
Wut, auf sein Ziel zu.

Er führt etwas im Schilde.

Er geht, zum Kussersten ent-
schlossen, die Strasse entlang...

55. MILCHLADEN HIRZEL, Innen, Tag

366. Nah auf Milchladentüre.
Caduff tritt ein, stellt
sich drohend vor dem Ladentisch
auf - Schneller Schwenk
zu dem Milchmann Hirzel
in 2 - shot
Caduff haut dem Milchmann eine
saftige Ohrfeige.
Hirzel ist starr.
367. Nah auf Hirzel.
Er trocknet sich schnell die
Hände ab. Geht dann um den
Ladentisch in 2 - shot.
Und dann gibt er Caduff einen
Schlag mit der Faust ins Gesicht.
368. Nah auf Caduff: Er taumelt
und fällt in die Ecke, auf eine
Reihe von Milchkanneu.
369. Gross Hirzel
370. Nah Der blinzelnde und
nach seinem Auge greifende Caduff...

HIRZEL
Caduff! ?

CADUFF
Sie händ mir d'Frau gschtote. Wo isch sie?

HIRZEL
Augblick.

HIRZEL (ruhig)
So... das wärs für d'Ohrfyg. -
Und vo ihrer Frau weiss ich nüt. S'ainzig,
won ich weiss, isch, dass sie rächt hüt,
wenn sie some Gsell wie ihne devo lauft! Lan-
gnueg plaget händ sie sie! Und jetz mached
sie, dass sie so schnäll wie mögli ver-
schwinded!

56. KORRIDOR EIDENBENZ, Innen, Nacht

371. Totale: Der leere Korridor.
Herr und Frau Eidenbenz kommen
aus dem Wohnzimmer in 2 - shot.

(Es klingelt)

EIDENBENZ (flüsternd)
Das sind sicher.

JULIE (do, sauer)
Das wird mer en Abig gäh! Was sell ich au
rede mit dere Frau!

EIDENBENZ
Versuech doch nu eismal, es bitzli fründlich
z'sy! - (eindringlich)
Bitte!

Er geht Richtung Kamera aus dem
Bild.

372. Nah T auf die Wohnungstüre.
Eidenbenz öffnet. Draussen steht
Caduff, im Sonntagskleid und
mit einem blauen Auge.

EIDENBENZ
Herr Cadu... Ums Himmelswille! Was hüt
ä gäh mit ihrem Aug?! Chömed sie ine...

Caduff tritt ein. Kamera führt
in Gross Caduff

CADUFF
Jo... ja... äh... bin im Tunklen im Garten
übere Dings... äbe ... gschtolperet... Uf...
en Schtel gfloge... Grüezi Frau Eidebenz.

373. 3 - shot
Eidenbenz schliesst die Türe
hinter ihm.

EIDENBENZ
Tuets weh?

CADUFF
Jo... nümme. Ach... (verlegen) Mini Frau
cha leider nöd cho. Sie hüt scho hüt em Morge
am nächst müesse zunere... chranke Tante.
Uf Flawil.

EIDENBENZ (verduzt)
Ah... ihri Tochter hüt doch gzeit hüt em mori
sie seig nu go poschte?

CADUFF (sehr verlegen)
Ah so? Jaja... äb au... Sie mues äben au
i Flawil... ja, sie mues öppis poschten i
Flawil. Da han ich tänkt, villicht chömed mir
en Schieber...

Er führt ihn ins Wohnzimmer.

EIDENBENZ
Also bitte... chömed sie...

57. VILLA WEBER, HALLE, Innen, Nacht

374. 3 - shot T Weber und Frau Weber
in Fauteuils. Sofie sitzt schlichtern
auf der äussersten Kante eines Sessels.

Ein Engel geht durchs Zimmer.
(Für den Requisiteur: Es handelt
sich hier nicht um einen richtigen,
sondern, um Missverständnisse dies-
mal zu vermeiden, um einen die Stille
symbolisierenden)

Kamera führt in nah auf Weber

375. Nah Sofie

376. Nah Weber und Frau (2 - shot)

377. Nah Sofie

378. 3 - shot

Wieder geht der oben erwähnte
Engel durchs Zimmer.

Die drei stehen auf. Frau Weber
öffnet die Schiebetüre...

SOFIE

D'Mame wär selber verbycho... Sie hät sone
Freud gha a dem Teppich. Aber... sie fühlt
sich nöd... ganz wohl.

FRAU WEBER

Oh jeh! Mer lösed guete Besserig wünsche.

WEBER (nach der Verlegenheitspause)

Ja... und da, de Herr Frehner... dä hät
ihne die Wohnig... eifach eso... Ja, s'isch
villicht e bitzli indiskret... Aber... was
müend sie jets zahle für die Wohnig?

SOFIE

Glaub... Hundert Franken im Monet.

WEBER (zu seiner Frau)

Ich mues glaub mis Urteil über dä choge
Frehner doch es bitzli revidiere. Das isch ja
en Peschtalozzi. Villicht gib ich ihm de
Uftrag doch na. Er bant zwar tüürer, aber
eifach besser...

SOFIE

D'Mame hät immer gsait... ja, mir müessed
em eso dankbar sy.

WEBER (nicht ohne Ironie)

Tankbar! Em Frehner... jä nu... S'git also
doch na Wunder...

FRAU WEBER

Nämed sie villicht na en chline Drink...?

SOFIE

Tanke. Ich trinke nöd.

FRAU WEBER

Aber es Fruchtstiftli... chömed sie... mer
günd in Salon übere...

52. SALON VILLA WEBER. Innen. Nacht

379. Nah T auf die Schiebetüre.
Frau Weber geht voraus.
Weber folgt, dann Sofie.
Sofie stutzt plötzlich... alles
kommt ihr bekannt vor...
Sie steht starr...
Kamera fährt nahe auf Sofie zu...

380. Nah auf Frau Weber bei der
Bar.

FRAU WEBER
Was isch? Was händ sie?

381. Nah auf Sofie. Sie antwortet
nicht. Jetzt weiss sie, wo sie ist.

(Schritte)

Durch die Schiebetüre sieht man
Fred kommen. Er kommt in
2 - shot mit Sofie. Beide schauen
sich wie angewurzelt an.

382. Nah Weber und Frau Weber.
Weber giesst sich einen Cognac
ein. Frau Weber sieht Fred

FRAU WEBER
Ah Fred... das isch s'Frölein Caduff...
Sie wohnt da i dr Nachbarschaft... de Bappen
chan sie höchst wahrscheinlich i sim Be-
trieb bruuche... Wie sie italienisch chan!
Erschtunlich...

Sie stutzt

383. 2 - shot
Fred und Sofie starren sich an

WEBER (off)
Was isch? Bisch doch susch zu nüd grad en
Holzbock, Fred? Törfed enand scho d'Hand
gäh!

Sehr mechanisch geben Fred und
Sofie sich die Hand

SOFIE (plötzlich)
Ich mues gah.

384. Nah Weber

WEBER
Mir händ doch gseit, mir welled na eis trinke.

SOFIE (off)
Ja... han ganz vergässe... Mini Brüder sind
ja ganz elai...

385. 2 - shot (wie 383)

SOFIE
Entschuldigd sie... adis!...

Und sie läuft zum Ausgang
aus dem Bild.

386. 3 - shot Vordergrund
Fred, hinten Weber und
seine Frau...

FRAU WEBER

Sones schüüchs! Nöd emal rücht adie hät
sie gselt!?

FRED

Schüüch!! D'Sofie!?

387. Nah Weber

WEBER

Tiens tiens. Sofie heisst sie? (Er lächelt)

388. Gross Fred

FRED (sieht sich ertappt)

... Aehm? Wie? Sofie? Soso... au! Ich han
... ja... de Schlüssel vom Wage schtecke
lah...

Und läuft in gleicher Richtung wie
Sofie ab.

389. 2 - shot T
Weber schaut seine Frau an.

WEBER

Hm... Sofie. - Du. Ich has Gfühl... dä
Paul, mit dem de Fred mit aller Gewalt will
nach Arosa über de Silveschter ... dä unbe-
kannti Paul heisst... Sofie.

Er geht zum Fenster. Kamera
schwenkt mit und fährt näher...

FRAU WEBER (die in 2 - shot kommt)
Aber... so wird eus de Fred doch nöd
aschwindle...

Sie schauen hinaus...

Was sie sehen
Drunten hat Fred Sofie
erreicht - heftige Diskussion...

2 - shot
Frau Weber - Weber

WEBER

Aschwindle gieng na! Aber so unbegabt!
En Literaturschtudent, wo wott Schauspieler
werde! Und cha sich nöd besser verschteile!

Sie schauen sich lachend an...

Was sie sehen

89. VOR VILLA WEBER. Ausser. Nacht

390. Halbnah 2 - shot Fred -
Sofie

SOFIE (ausser sich, heulend)
Mich so am Sell abelah! Tuesch wie de
grüschti Gängschter und brichsch i dr
signe. Wobnig y... Wo häsch düm all die V
her gha?

FRED (deutet)
Da schtänds!

391. Was sie sieht
Drei Autos in der Auffahrt
darunter die Limousine und
das Cabrio

FRED (off)
Em Vatter sin, de Mueter ihres und mis!
Ich ha gemeint, das mach dr Ydruck...

392. Gross Sofie

SOFIE
Schpillsch mer e wildi Rolle vor und...
ich finds na glatt! Und du lachsch mich us!

393. Gegenschnitt

FRED
Ich han sebe gemeint... weil du immer mit
so Halbschwachen umezoge bisch...

394. Gross Sofie T

SOFIE
Nei! Mit eme Totalschwache bin ich umezog

Sie will davon. Aber Fred
hält sie zurück.

SOFIE
Und... ich brüel ganzi Nicht dure, weil ich
mich in en Gängschter verliebt han! Jetzt
häsch mich gseh! Aber jetzt bin ich gheilt...

Kamera in 2 - shot
Er hält sie sehr eng.

FRED
Sofie...

Ich... ich han zwei Zimmer reserviert in
Arosa über de Silveschter... Ich han dr dec
oben alles welle bychte...

SOFIE (heftig)
Lass mi la gah!

FRED
Mach nöd s'Chalb. Mer fahred am drissigsc
Muesch nu na ja säge...

SOFIE
Lass mich i Ruch!

FRED (nach einer Welle)
Wie d'meinsch. Aber ich weiss, du chunnsch
(ernst) Und... nu dass es weissh: Mir isch
es ersacht.

Er wendet sich und geht.
Close-up -
... ihm na'ch...

50. KORRIDOR CADUFF. Innen. Nacht

395. Nah T auf die Wohnungstüre.
Sie geht auf - Frau Caduff mit
Bals und den Zwillingen, be-
gleitet von Voellmy, betritt den
Korridor

VOELLMY (flüsternd)
Sie mündet bei Angscht ha...

Kamera führt zurück
Sepp und Karl schauen zu ihren
Nachthemden aus dem Zimmer...
und sofort stürzen sie sich auf
ihre Mutter. Die Zwillinge beginnen
zu heulen, ebenso Bals...

SEPP
Mame... wo bisch an gay!

KARI
Gabsch jetzt nümme furt?

Kamera führt in Gross
auf Frau Caduff

FRAU CADUFF
Nei... nei... (fast weinend) Dass ich über-
haupt furt ha ohne?

396. Nah Sepp T. Er zerrt Frau
Caduff zur Wohnzimmertüre.

SEPP
Mame... lueg!

; schaut hinein.

397. Was sie sieht
Das Zimmer mit dem neuen Teppich

SEPP (off)
Dä hümmer geschenkt übercho!

398. Nah auf Türe (wie 395)
Frau Caduff, Voellmy, die Kinder

FRAU CADUFF
En Teppich! ? Vo wem dünn?

SEPP
Weiss nöd! Eifach geschenkt! D'Soffe isch
grad go danke...

399. Was sie sehen
Die Zwillinge stürzen sich auf
den Teppich, betrachten ihn, heben
ihn hoch...

400. (wie 398) T

FRAU CADUFF
Wo isch de Bappe?

SEPP
S'Eidebenzes händ ihn zum Jassen yglade...

(Stille)

Kamera fährt in
2 - shot
Voellmy, Frau Caduff

VOELLMY (höchst verblüfft)
Das geht ja wie de Blitz mit dere
Verstümerel... (mit plötzlichem Einfall)
Wüssed sie was, Frau Caduff -
Jetzt mached sie sich hübsch und siehed
ihres Sunstigschiedli a...

51. WOENKIMMER EIDENBENZ, Jassa, Tag

401.

2 - shot T Das Ehepaar Eidenbens
und Caduff beim Jassen.

EIDENBENZ (gequält)

Aber was schpüled sie denn da! Jetz isch
Essig...! Jetz hüt mini Frau gwunne...
Me hatted glatt em Matsch i de Hand gha,
und sie verohschleda!

CADUFF (sehr verlegen)

Aex... ötsi...

(Es läutet)

Eidenbens steht auf

EIDENBENZ

Wer chun jetz das na sy? Augenblick...

Er geht hinaus, aus dem Bild
Kamera konzentriert in 2 - shot.

JULIE (nach verlängerter Stille)

Gesichter hütts nach Schnee usgseh.

CADUFF

Wie? Ja, richtig.

JULIE

Aber hüt hütts gar nümme nach Schnee usgseh.

CADUFF

Nei, s'isch intress... (er erstarrt)

402.

Nah auf Türe.

Zur Tür herein kommt, sehr hübsch ange-
sogen, und lächelnd, Frau Caduff

FRAU CADUFF (betont unbefangen)

Entschuldigd sie... ich ha mich ver-
schpütet... Sü Balz... Grüezi Frau Eide-
bens... händ ihr schö agfange...?

EIDENBENZ

Das isch aber nütt, dass sie doch cho sind...
Wie gahts der Tante?

FRAU CADUFF

Welere Tante?

Gross Caduff

CADUFF

De... de Tanten Emmi, z'Flawil...

2 - shot Frau Caduff und Eidenbens
(Schnitt und Gegenschnitt)

FRAU CADUFF

Ah! Z'Flawil! Ja, usgzeichnet..

EIDENBENZ

De Herr Caduff hüt gseit, sie seig chrank?

FRAU CADUFF

D'Tanten Emmi? (sie schaltet)

Jaja... sehr ohrak. Schwerohrak.

EIDENBENZ

Aber jets gahs ihre wider besser, offeher?

FRAU CADUFF

Jaja... Mhm... sehr guet. Wider ganz guet.
Ach... siemli guet. Also... sie isch na-
türli scho na... Jesses Balz! Was hiesch
denn am Aug!?

CADUFF

N... müüt... Bin uf e Milchchane... gheitt...

EIDENBENZ

Ufe Milchchane...? Ha gmeint uf en Sohtel ir
Garte?

CADUFF

Zersch uf en Sohtel... und dünn Mbe...
uf e Milchchannen im Garte...

Ich ha gmeint, du blybesch die Nacht Z'Flawi

FRAU CADUFF

Jeee... ich han gmeint... (mit Blick auf
Caduff) Es isch doch gschyder, ich chöm
wider bei... Wo doch alles guet gaht... bi
dr Tanten Emmi....

(Stille, sie schaut Caduff lange an)

JULIE (off)

Sie nähmed sicher zu es Tässli Tee?

FRAU CADUFF

Ja... gärn... (sie schaut Caduff an)

405. Neh. Caduff T
Kamer in 8 - shot...

406. Gross Frau Caduff

407. Was sie sieht
Caduff trinkt, und ver-
schluckt sich fast dabei,
aus seiner Teestasse...

408. Neh. Frau Caduff

Ablenden

FRAU CADUFF

Gärn...

Aufblenden

63. MONTAGE

(Märchenmusik)

409. Caduff beim Rechen von Eidenbens Garten...
410. Frau Caduff nimmt den Teppich von Frau Eidenbens, legt ihn über die Stange. Frau Eidenbens will helfen, Frau Caduff lässt es nicht zu... Frau Caduff klopft den Teppich...
411. Eidenbens geht mit Kari und Sepp einen Christbaum kaufen...
412. Frl. Buschke schaut auf die Uhr - sie nimmt die Trompete und beginnt zu blasen...
413. Frau Eidenbens verstopft sich die Ohren mit Ohropax, lächelnd, dann geht sie zum Stubenwagen von Balz und steckt Balz den Nuggi in den Mund...

83. GARTEN VOR DER VILLA EIDENBENZ, AUSSEN, TAG.

414. 2 - shot Caduff beim Einpflanzen eines Rosenblümchens. Eidenbenz, einen sehr kleinen Christbaum unterm Arm tragend, schaut ihm zu.

EIDENBENZ

Also gärtnerer chänd sie besser als jasse.

CADUFF

Ja, mit dem General-Suter-Rose mues mer ufpassè... Wen ich emal i dere Gärtnerei z'Chur gschaffet han, simmer sechs so Bäumli y gange... (er richtet sich auf) Es Chrischtbäumli sett mer au na chaufe... Und dem Frehner sett mini Frau unbedingt na e Wiehnachtscharte...

EIDENBENZ (schaut zur Gartentür)
Was isch köcht da los...!

Auch Caduff schaut...

Was sie sehen

Frehner, sehr eilig, gefolgt von einem aufgeregten Voellmy, geht auf Caduff und Eidenbenz zu...
Es entsteht 4 - shot

CADUFF

Aech... de Herr Frehner! Da chän ich ihne ja grad persönlich schöni Wiehnachte wünsche.

VOELLMY(zu Frehner)

Losed sie... löad sie mich das...

CADUFF ^{ahnungslos} (zu Frehner, strahlend)

Sie werded schtuune, was ich na us dem Garte mache...

FREHNER

Mit werded sie us dem Garte ma che. Sie müend nämli uszieh.

(Stille)

415. 2 - shot Voellmy / Frehner

VOELLMY

Herr Frehner, ich han ihne usdrücklich gart, sie selled mich das...

FREHNER

Ja wer weiss, was sie dänn wider usghechte hetted... Sie müend sofort usen us dem Huus.

VOELLMY (aufgebracht)

Sofort, sofort! De Herr Caduff hät en Vertrag Sie chänd chünde uf de drissigcht März!

FREHNER

Aech... Vertrag! Dä isch ja under völlig falsche Voraussetzige...

416. Gross Eidenbenz

EIDENBENZ (grollend)

Aha. De Türgg isch ihnen abverheit, und jetzt meined sie, sie chöned eso dryfahre...

417. Gross Caduff

FREHNER

Meined sie, ich lös mich a dr Nasen umflehre
Ich such mer ä xtra e lärmigi Familie mit e
Huufe Goofs und eme Süffel... jawoll, um
sie us em Huus s'vertriebe, Herr Eidebenz..
Und was mached die Herre? Tüend sich zäme
und spiled friedliches Zusammenleben...!

418. 3 - shot Eidenbenz, Frehner,
Voellmy... T

VOELLMY (ung. erhalten)

Sie händ de Caduff ja selber usgwählt...

Kameraführt auf Frehner zu

FREHNER

Ich han es verwehrlost Pack welle...
was chan ich defür, dass ihr us eme some
Zigüliner en Engel mached!

Jetzt will Caduff auf Frehner
los... Voellmy hält ihn surtück

CADUFF

Sie... sie... sie...

Es entsteht 3 - shot: Frehner, Voellmy,
Caduff.

FREHNER (ist angstvoll zurückgewichen)
Dä muss use. Sofort.

Er geht wütend ab

VOELLMY

Uf de Termin, Herr Frehner. Kän Tag frühem

Nah Caduff, steht, den Spaten
in der Hand, reglos. Jetzt wirft er den
Spaten weg, geht weg...
die andern beiden folgen ihm...

FREHNER (in einem Zornanfall)
Guet, denn halt uf de Termin!
Adie!

VOELLMY

Caduff... ich find ihnen uf dr erscht April
en aschtündigi Wohnig...

CADUFF (leise)

E verwehrlost Pack... en Süffel...

EIDENBENZ

Aech... tumm. Mir wüssed ja, dass sie e
rächti Familie sind...

CADUFF

Ich züch sofort us...

VOELLMY

Tumms Züüg...! Sind sie doch froh, dass sie

bis em erschten April es Tach überem
Chopf händ...

CADUFF
Ich süch sofort us...

64. VOR DER VILLA WEBER, Aussen, Tag

419. Totale Frau Weber ist eben dran, ihren Wagen zu wenden. Dadurch versperrt sie einen Augenblick die Strasse. Frehner in seinem Wagen muss ihretwegen anhalten.
420. Nah auf Frehner, der zum Fenster hinausruft.
421. Nah auf Frau Weber. Steigt sofort aus und geht auf Frehner zu in 2 - shot...
422. Gross Frau Weber knit Anschnitt
423. Gross Frehner / Schnitt u. Gegen-schnitt

FREHNER
Büddi Babe!!!

FRAU WEBER (angriffig)
Was händ sie da gseit? ? - (sie er-
kennt ihn) Oh je! De Herr Frehner!!

FREHNER (mit ihem Erschrecken)
D'Frau Weber...! Entschuldigd sie
villmal... Bin e ohli nervös...

FRAU WEBER
Sche rücht scho rücht. Sprüch am
Schiffürrad gelted ja nöd. Usserdem
kenned mir sie jets ja.

FREHNER (versteht nicht)
Was kenne? Wieso?

FRAU WEBER
Aebe. Sie tüend ja nu so... poldere.
Rauhe Schale, edler Kern.

FREHNER
HM?

FRAU WEBER
Esunders fein find ichs, dass sie ihri
Wohltate nöd a die gross Glogge henked

FREHNER
Wohltate! ?

FRAU WEBER
Ach, all das Gueti, wo sie a dere
Caduff-Familie ta händ...

FREHNER
HM?

FRAU WEBER
S'schined ja so netti Lüt z'sy...
Jaja... wo gits hütigtags na Huusbits
wo usdrücklich e chinderrychi Familie
sueched und ihre e schöni Wohnig gänd

Sie wüssed gar nöd, was sie für en Ydruck gmacht händ uf min Maa. Er wird ihne nach dr Wiehnacht alütte. Wüssed sie, wäg dem Fabrikabau mit em Pfürtnerhuus...

FREHNER

Ja... dñ gross Abau... mit dr und so wyter?

424. 2 - shot

FRAU WEBER

Gensu. Sie chömed dñ Uftrag über. Gälled sie, das isch en Ueberraschig! - Au, min Wage! Die blödi Babe mues ihne glaub Platz mache...

Sie läuft aus dem Bild.
Die Kamera fñhrt bis in
Gross auf den erstarrten Frehner...
Jetzt erwacht er

FREHNER (ihr zurufend)
Schñei Wiehnacht...?

65. CHANSON VON DER WEIHNACHT

(Text noch provisorisch)

425. Sofie liegt in ihrem Bett, lesend

CHANSON

Es gibt indes in unserer Geschichte
Vom Weihnachtsfeste keinerlei Berichte.

426. Sepp und Karl haben eine
Kerze am Bett angezündet und starren
sie an...
Kamera schwenkt zu den schlafenden
Zwillingen

SEPP

Schmarre!

427. Das Ehepaar Caduff in den Betten

CHANSON

Ein jeglicher lag stumm in seinem Bette
und hadert mit dem Schicksal um die Wette...

428. Caduff steht auf...

429. Er durchsucht das Wohnzimmer

Caduff nur suchte stumm
in seiner Wohnung rum
und suchte ein Getränk,
und sprach:

Setzt sich ratlos, spricht

CADUFF

Jetzt hämmers Geschenk!

430. Cognac-Flasche auf dem Schrank
in Sofies Zimmer... Schwenk zu
Grammophon, der leise spielt...
Sofie hört zu, liest:

CHANSON

Und weil der Cognac von Herrn Eidenbenz
verschwunden war -
blieb auch Caduff an diesem Trauerweihnachts-
tageklar...

431. Gross: ... einen Arosprospekt,
und auf dem Nachttisch liegt der
Hotelgutschein neben Blumen...

Nur Sofie tat das Herz fast nicht mehr weh:
Sie träumte schon vom Schnee...

66. VILLA WEBER, Innen, Tag

482.

3 - shot

Weber, Frau Weber, Sofie

WEBER

-Ja... sie händ gsait, sie chüened Sprache?

SOFIE

Ja. Romantsch und... Italienisch...

WEBER

Ah... das wär ja günschtig...

FRAU WEBER

Da isch ja Liftgiri wüerkli nüt für sie...

SOFIE

Ich möcht ja au scho lang gärn öppis anders..

(Stille)

Gross Weber

WEBER

Ahm... was mached sie über de Sylveschter?

Gross Sofie Schnitt und
Gegenschnitt

SOFIE (stutzt)

Ja... ich... gang glaub e chli in Schnee ufe.

WEBER

So. Nach Arosa. Aha.

SOFIE

Wieso...

WEBER

Was wieso?

SOFIE

Nüt...

WEBER (nach einer lächelnden Pause)

Ich ha da e Schwöchterfirma i Mailand, wo verzwyflet e zweischsprachigi Charft suecht. so zum Psuecher us Düütschland umenand füere... So quasi e Hostess.

SOFIE

Ouh! Mailand!

WEBER

Die Sach hüt nur ein Hagge... Sie müend na vor em Silveschter reise. Die händ Gescht us Hamburg, und... me bruchti sie scho üb Jahresend...

SOFIE

Ja... aber ich schaffe doch binu Jalmo...

WEBER

Das chünt ich scho i d'ornig mache.

(Stille)

SOFIE (plötzlich)

Ischs wäg em Fred!?

3 - shot

FRAU WEBER

Bravo. Emal eini, wo nöd um de Broi ume-
redt... (Sie muss mit Weber lachen)

WEBER

Jawoll, lueged sie: Dä Jüngling hät überhaupt
nu na s'Frl. Caduff im Chopf... und...

Gross Frau Weber

FRAU WEBER

Mir findet das sehr nett, Frölein, und mer
händ au gar nüt gäge sy. S'schint us nu na
chli z'früeh und... z'wichtig...

Gross Sofie. Sie ist starr...

WEBER

Es Jährli oder zwei im Usland tät ihne sicher
guet. Sie chünd denn grad au luege, öbs dem
komische Luftibus ernscht wär mit ihne...
Und Mailand isch ja nöd ab de Welt... Also?
Wänd sie fahre?

Sie überlegt...

66a. BAHNHOF - BAHNSTEIG, Tag

492. a) Von Zugtafel "Milano" Schwenk zu Fenster des Wagens, der eben anfährt. Sofie lehnt sich noch weit hinaus, schüttelt Hände...

Kamera schwenkt auf Gross Sofie

- b) Totale Fred erscheint, läuft dem Zug entlang
- c) Gross Sofie
- d) Totale Auch John erscheint, in höchster Eile
- e) Gross Sofie
- f) Nah Die beiden laufen, was sie können
Fred kann Sofie noch ein Paket zustecken

Gross Sofie nimmt im letzten Moment das Paket, legt es nach innen. Dann formt sie die Hände zum Trichter:

- g) Nah auf John und Fred. Sie winken, winken

John schaut ihn an - nickt,
und dann drehn sie sich um und gehen...

FRAU CADUFF

Und züch dich warm a! S'isch au z'Italie Winter!

DURCHEINANDER

Tschau Sofie... Adie Mame... Bappe...
heb dr Sorg!...

SOFIE

Adie mit... (sie stockt, schaut)

(Schrei)

Fred!

(Schrei, off)

John!

Fred (ruft)

Die sächst! Vom Tschaikowsky!

SOFIE

Schribed mir emal!

JOHN

Schribe... das isch natürlich Chabis...

FRED

Worum? (mitleidig) Häschs nöd glärrt?

JOHN

Ich schrib doch kä Brief...

FRED (mit tiefstem Bedauern)

Ja... wümmers nöd chan... (schaut dem Zug nach) (zu John) Gömmar eis go zieh?

67. IM ZUG, FAHREND, Innen, Tag

433.

Nah

Sofie lehnt sich zum Wagen hinaus
 Dann wendet sie sich um. Sie muss
 sich eine Träne abwischen. Und setzt
 sich dann, ziemlich verstört, auf ihren
 Platz, um gleich wieder hochzufahren.
 Sie hat sich auf die Platte gesetzt.
 Sie nimmt die zerbrochenen Stücke
 aus dem Karton...
 Und jetzt muss sie losheulen.

(Zuggeräusch)

Ablenden.

68. HAUSGANG VILLA EIDENBENZ, Innen, Tag

434. Nah Eidenbenz, Frau Eidenbenz
und die Familie Caduff stehen
in höchster Spannung um den Brief-
kasten herum. Der Briefträger
verteilt die Post

EIDENBENZ
Nüt? Vom Frehner?

FRAU CADUFF
Nüüt?

Die Buben brechen in ein Freuden-
geheul aus - das von Frau Caduff
sofort gebremst wird...

Ueberblenden

70. HAUSGANG VILLA IRENEBERGSTRASSE / VOR CADUFFS WOHNUNG. Jeden Tag

435. Nah Eidenbenz steht vor Caduffs Wohnungstür. Er hat gerade geklingelt...

SPRECHER

Dann dam die Stunde, zu der das alte Jahr sich anschickte, diese Welt zu verlassen. Sie hat ihm offenbar nicht gefallen

Frau Caduff erscheint

EIDENBENZ

Frau Caduff... watted sie nöd mit de Bueben und em Ma zu eus abeche... mini Frau machi e Bowle... sie händ doch Grund z'fyre, oder? D'Kündig isch doch nöd öppen doch na cho...? per express bder so?

FRAU CADUFF (glücklich)

Nei... Nüt isch cho! Das isch aber furchtbar mütt... Ich will na de Ma fröge...

(es klingelt)

Unten geht die Türe. Oben erscheint Caduff. Frau Caduff lehnt sich über das Geländer

Wer isch denn das...

FRAU CADUFF (entsetzt)

De Frehner!

436. Was sie sehen
Nun kommt Frehner herauf, mit grossem Paket.

FREHNER (knapp)

Guets Neus.

437. Frehner kommt oben in 3 - shot. Alles erstarrt...

CADUFF (feindselig: deutet auf Paket)
Bringt mer e Chündig jets eso?!

FREHNER

Es isch es Gschänk für ihri Buebe.

438. Gross Frehner

CADUFF

Mir bruuched kei Gschänk vo ihne.

439. Gross Caduff

FREHNER (platzend)

So! Kä Gschänk? Aber für hundert Schtel i sondere Villa wohne! Kä Gschänk?

440. Gross Frehner

CADUFF (aufgebracht)

Das isch öppli anders!

441. Nah 2 - shot

Sepp und Kari sind unter der Wohnungstüre erschienen

FREHNER (mühsam beherrscht)

Isch doch de Gipfel! Will me de Chrach begrave... Chauff dene Caduffchind e tüüri elektrischi Ysebahn...

EIDENBENZ

Sie händ de Caduffbueben e elektrischi... wieso? ?

FREHNER

Was wiesch! Au es Hausbitzer hüt... es
Herz... Grad letachtli hüt mer e Chundin
gseit, ich seig en Wohltäter

EIDENBENZ

Sie!?

FREHNER

Ha villicht e chli e rauhi Schale...

EIDENBENZ

Aber sie wänd doch nöd säge, deet drunder
seig en weiche Kern?

FREHNER (gequält)

Hüreds mir doch endlich uf mit dem blöde
Schpruch! (zu Sepp)

Verständ ihr öppis vo elektrischen Ysebahne

SEPP (angstvoll)

Ich? - Nei...

FREHNER

Aech... nöd emal dadervo händs en Ahnig...

Als Bueb bin ich Hirsch gay in elektrische
Ysebahne... Chan ich inecho...? Bau sie
dünn schnäll uf...

FRAU CADUFF (sofort)

Aber selbverschändli, Herr Frehner...

Ueberlegt kurz

Sie öffnet die Türe. Frehner geht
hinein, gefolgt von den Buben.

Kamera fährt in Nah Eidenbenz

EIDENBENZ

Ich glaube fasch, mini Frau mues die
Bowlen ufebringe...

11. ZIMMER CADUFF

442.

Nah T Kamera fährt von Spielsteig-Eisenbahn zurück. Eidenbenz, Caduff, und Frehner sind ins Spiel vertieft. Sepp und Kari schauen gelangweilt zu.

(Durch ödte Scheiben Glockengeläute)

CADUFF (wütend)

Herr Frehner! Sie händ scho wider es Signäl überfahre!

FREHNER (empört)

Also das isch doch... sind sie de Bahnhofsvorschtand oder ich?

CADUFF

E settige Bahnhofsvorschtand hoggti scho Magscht wäge fahrlässiger undsowyer.

EIDENBENZ

Halt!... Freie Fahrt! Nöd so schnell, schternefeu-... excüsi.

Sie spielen weiter.

4 - shot Frau Eidenbenz und Frau Caduff mit Kari und Sepp

SEPP

Mami, wäme isch denn zwölfi?

Kamera schwenkt mit Frau Eidenbenz...

Sie geht zum Fenster, öffnet es.

JULIE

S'geht zäme lang... Sepp, na es bitzli Geduld ... (Sie nimmt Sepp und setzt ihn sich auf den Schoß...)
(Die Glocken beginnen zu verstummen)

FRAU CADUFF

Ich chas eifach nöd fasse... jetzt sitzed die di zäme und spiled Isebühnlis...

JULIE

Psst! Jetz isch es schtill! -

(Erster 12-Uhr Schlag)

JULIE

So! S'alt Jahr isch um, mini Herre! Allersyts e guets Neus!

443.

Gross Frehner (verkürgert wegen der Störung)

FREHNER

Was isch!?

444.

Gross Julie

JULIE

De Betrieb wird wäge Jahreswechsel bi dr SB! für es Wyli ygschtellt. S'ganz Personal nimmt es Glas Pansch. Guets Neus!

408.

Gross F Frehner

Kamera führt zurück
erfasst Caduff und seine Frau
mit Frehner

Es ist still.
Dann

Er will auf ihn los, Eidenbenz
hält ihn zurück.

Eidenbenz tritt ins Bild

Kamera führt auf Frehner zu:
Und plötzlich bricht er in ein
homerisches Gelächter aus. Mühsam
erholt er sich.

FREHNER (entsetzt)
Zwölfi!... Und ich han e Gesellschaft im
Fourchette... Miiii Frau riss mer de Chopf
ab... Also guets Neus guets Neus... ja... um
... Das isch mer jatz pynlich...

(stückt den Kündigungsbrief)

Sie wüssed, ich bi Geschäftsm... und wenn
ich an ihri Situation begryf...

CADUFF (nimmt den Brief)
Was... was isch das!

FREHNER
Wüssed sie... Ich han ihne das natirli
ersch chöne bringe, won ich de Ufrag gha
... Ich meid, Mhm... Ich han ihne d'Fyrtig
nid allzu sehr weile verderbe!

EIDENBENZ (bitter)
Wie rüerend! Wie menschefründlich!

FRAU CADUFF
Nach all dem jatz... d'Kündig?

FREHNER (heiter tröstend)
Ersch uf dr erscht April.

CADUFF
Sie schybellige... hinderlichtige... zersch
eso tue, als ob... und sinn...

FREHNER (zurückweichend)
Was sy mues, mues sy...!

EIDENBENZ (trennt die beiden)
Tuet mer leid, Herr Frehner... E Chündig
mues am letschten usgsproche werde. Jatz
isch scho dr erscht.

CADUFF
Hi!

FREHNER (Ausbruch)
Das isch en uverschämti...
(Er stockt)

Er zerreisst die Kündigung.

FREHNER

Sie händ rächt. Blihed mir korrekt.
Da! Völl! Geheht mer ganz rächt.
Jetz chönd sie aa blibe bis zum Herbst.

446. 2 - shot Caduff und Frau,
Hintergrund die Eisenbahn

FRAU CADUFF

Sicher wahr?

447. Gross Frehner

FREHNER

Jawoll... Und sie... Ich han e tolli Idee!
Die Hütte wird ja ökon abgrisse... und well
ich durch sie... kh... wäge... well...
kurz also; Ich muss fürs Webers doch öll
Fabrikabau mit eme Pförtnerhaus...
Ich will mit em Weber rede. Pförtner und
Gärtner wär doch öppe s'richtig für sie...
Aber jetz will ich es Glas Punsch!

448. 2 - shot Die Caduffs

449. Gross T Frehner

Kamera führt zurück in Totale.
Ein fröhliches Durcheinander von
Prosten, Lachen, Geplauder ent-
steht.

SPRECHER

Und dies war unser Märchen, das keines war
Denn wir habens nicht aus der Märchenkiste
geholt. Der Fall ist wirklich aufgezeichnet in
den Akten des Zürcher Notwohnungsamtes.
Und denken Sie; Trotz dem es wahr ist, nahm
alles ein gutes Ende.

Ueberblenden

(zur Musik)

Und da sie nicht gestorben sind,
leben sie heute noch!

450. Das Buch des Anfangs wird zu
Ende geblättert, bis zum Rückum-
schlag, auf dem der Titel "Ende"
sichtbar wird.

ENDE